



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Theologische Fakultät

SoSe 2016



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Religionswissenschaft	8
Altes Testament	15
Neues Testament	22
Kirchengeschichte	29
Systematische Theologie	35
Praktische Theologie	43
Religionspädagogik	48
Register der Veranstaltungsnummern	58
Titelregister	60
Personenregister	62
Abkürzungen	64

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1	

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	05.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 32012; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013

60142

Griechisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
	08.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteils der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Ferienkurs I: 19.-23. September 2016

Bemerkungen

Arbeitsaufwand mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium Hinweis: Der Ferienkurs des folgenden Griechisch-II-Kurses findet bereits vom 26. – 30. September 2016 (direkt in Anschluss an den Ferienkurs I) statt.

Nachweise

Griechischkenntnisse

Empfohlene Literatur

Kantharidion: 978-3-12-670120-4 (9,50) – Beiheft inklusive – ab 1. Stunde notwendig Kantharos - Lese- und Arbeitsbuch: 978-3-12-670100-6 (31,50) – Beiheft inklusive – ab 3. Woche notwendig Kantharos – Schülerarbeitsheft: 978-3-12-670110-5 (10,95) - ab 3. Woche notwendig Grammateion - Griechische Lerngrammatik - kurz gefasst: 978-3-12-670170-9 (13,25) - ab 1. Stunde notwendig Gemoll . Griechisch-deutsches Schulwörterbuch und Handwörterbuch (45,00) – ab 2. Sem. notwendig

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Bischoff, Johannes	

1-Gruppe	12.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Tutor: Johannes Bischoff ACHTUNG! Am 12.04. in der ThuLB im Arbeitsraum GA 150;danach im Raum E003 in d
2-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum 168 Fürstengraben 1 Tutor: Moritz Prechtel

60141

Latein II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Seminarraum 147 Fürstengraben 1
	08.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Latein I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren

Bemerkungen

mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium ACHTUNG: Ferienkurs II vom 21.-24.03.2016 direkt im Anschluss an den Ferienkurs I vom 14.-18.03.2016!!!

Nachweise

Latinum

77178

Tutorium Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schmidt, Finn Ole	

1-Gruppe	05.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
2-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

77179

Tutorium Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klassen, Melchior	

1-Gruppe	05.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
2-Gruppe	05.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum E019 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

119595**Einführung in die altaramäische Epigraphik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Stein, Peter**zugeordnet zu Modul** The E2

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die aramäische Schriftsprache trat zu Beginn des ersten Jahrtausends v. Chr. erstmals in Erscheinung und entwickelte sich innerhalb weniger Jahrhunderte zur Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient („Reichsaramäisch“). In achämenidischer und hellenistischer Zeit sind inschriftliche Zeugnisse dieser Sprache von Kleinasien bis nach Afghanistan zu finden. Das Spektrum der überlieferten Texte umfaßt Herrscherinschriften, Dokumente aus dem kultischen Bereich sowie Aufzeichnungen aus dem Alltagsleben. Im Kurs werden ausgewählte Beispiele alt- und reichsaramäischer Texte aus Syrien, Nordarabien und Ägypten gelesen. Grundkenntnisse des Aramäischen sind erforderlich, können aber ggf. durch fundierte Kenntnis einer anderen semitischen Sprache kompensiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Module: The E2; Arab S5.3

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

119654**ASQ Multi Spracherweiterungsmodul III (Syrisch III)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Nebes, Norbert**zugeordnet zu Modul** ASQ Multi

1-Gruppe	04.04.2016-04.07.2016 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

120224**ASQ Multi Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Multhoff, Anne**zugeordnet zu Modul** ASQ Multi

1-Gruppe	07.04.2016-07.07.2016 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

Das Klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt. In den arabischsprachigen Ländern bedienten sich darüber hinaus auch Nichtmuslime der arabischen Koine. Daher existiert ein immenses größtenteils noch übersetztes Textcorpus, das für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen wichtig ist. Der zweite Kurs knüpft an das Vorsemester an und vermittelt vor allem die Formenlehre des klassischen Arabisch. Das Angebot richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Klassischen Arabisch lesen wollen. Darüber hinaus werden Teilnehmern, die mit dem Biblisch-Hebräischen oder auch einer anderen semitischen Sprache vertraut sind, auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs kann man am Modul Arab 2.3 Klassische Lektüre I teilnehmen. Auch dieser Kurs wird als ASQ-Modul mit 5 ETCS angeboten. Zielgruppe: Theologen, Philosophen, Historiker, Kulturwissenschaftler, Volkskundler. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in der arabischen Schrift- und Lautlehre (z. B. Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I). Neueinsteiger ohne Vorkenntnisse möchten sich bitte vor dem Kurs bei der Dozentin melden. Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Empfohlene Literatur

C. Brockelmann, Arabische Grammatik, Leipzig 1958 (und spätere Auflagen); W. Fischer, Grammatik des klassischen Arabisch, Wiesbaden 2002 (oder 2006).

120903

ASQ Multi Spracherweiterungsmodul II (Syrisch II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Müller-Kessler, Christa	
zugeordnet zu Modul	ASQ Multi	

1-Gruppe	07.04.2016-07.07.2016 14-täglich	Do 16:15 - 17:45 ThULB, Raum E2
	08.04.2016-08.07.2016 14-täglich	Fr 10:15 - 11:45 ThULB, Raum E2

Kommentare

Das Syro-Aramäische entwickelte sich aus dem aramäischen Dialekt von Edessa (Urfa) zu einer bedeutenden Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfasst Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Das Syro-Aramäische ist literarisch einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syro-Aramäischen erschlossen werden. Der Kurs richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Syro-Aramäischen lesen wollen, insbesondere Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler. Er vermittelt die Grundlagen der Schrift, Laut- und Formenlehre. Teilnehmern, die Kenntnisse in einer anderen semitischen Sprache, etwa dem Biblisch-Hebräischen oder Klassisch Arabischen, haben, werden auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs kann man am Folgekurs Syrisch III teilnehmen. Auch dieser Kurs wird als ASQ-Modul mit 5 ETCS angeboten. Teilnahmevoraussetzungen: Kurs Syrisch I Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Religionswissenschaft

119618

Religionen Afrikas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Dr. Hartung, Constance
zugeordnet zu Modul	BA_RW_1a, LG-Phi 5.1, BA_RW_2a, LR-Phi 5.1, LRW22, BA RW21, LA-Phi 2.4, MA RW22, BA RW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Assoziationen zu den Religionen Afrikas sind vielfältig: Sie beziehen sich auf die Verstellungen fremder, archaischer Formen von Besessenheitskulten und Voodoo, Zauber und schwer verständlichen Riten einerseits, auf Mission, Christentum und Islam andererseits. Diese einführende Vorlesung nähert sich dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Nach einem historisch-geographischen Überblick über die afrikanische Welt der Religionen werden einzelne spezifische Bereiche gesondert betrachtet. Durch den beispielhaften Einblick in unterschiedliche, in sich weitgehend selbständige genuine westafrikanische Religionsformen wird gezeigt, inwiefern bei diesen Religionen jeweils ein eigener Religionskosmos geschaffen wird. Diesem gegenüber zeigt Ostafrika wieder ein eigenes Gepräge. Durch den Einfluss des Christentums der Antike in Nordafrika, dann ab dem ausgehenden Mittelalter an den Küsten Afrikas, dann aber auch durch den Islam ab dem 7./8., an den Küsten, dann aber zunehmend auch im Inneren Afrikas während des Mittelalters bilden sich große zusammenhängende Gebiete. Diese beiden Missionsreligionen gehen wiederum Beziehungen zu den angestammten Religionen ein und entwickeln ihren eigenen Charakter. Zudem gelangt afrikanische Religiosität durch die Verschleppung von Personen nach Amerika in die „Neue Welt“. Schließlich kann auf die Rolle von Religionen und Politik im gegenwärtigen Afrika verwiesen werden. Es ist das Ziel dieser VL, durch unterschiedliche thematische, geographische und methodische Zugänge ein möglichst plastisches Bild der Religionen Afrikas zu erstellen. – Eine sinnvolle Ergänzung (unter anderem durch eine „Innenperspektive“) zu dieser VL bildet die Blockveranstaltung von Benti Ujulu Tesso, die mit dem Schwerpunkt „Afrika/Äthiopien“ ebenfalls in diesem Semester gehalten wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

mündl. Klausur nach Modulanforderungen Module: BA RW 1; BA RW 2; BA RW 21; BA RW 21.1; BA RW 22; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; LG-Phi 5.1; LG-Phi 5.2 ; LR-Phi 5.1 ; LR-Phi 5.2 ; LRW 22; MA RW 22; D RW

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

119619

Heilige Zeit: Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders in Judentum, Christentum und Islam

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram
zugeordnet zu Modul	BA RW21, BA_RW_5, BA_RW_6a, LG-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, BA RW22, LRW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, LG-Phi 5.2, BA_RW_1a, MA RW22, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, BA_RW_2a, BA_RW_4, LR-Phi 5.1

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Zeit ist in vielen Religionen – ebenso wie Raum – nicht nur ein quantitativer Faktor wie in der modernen säkularen Welt. Ihr kommt zusätzlich eine qualitative Bedeutung zu. Sie hat an sich einen eigenständigen Wert und eine Qualität. In diese Zeit hinein gestalten sich Religionen ihren Kalender. In dieser Vorlesung geht es zum einen darum, der historischen Gestaltung dieses Kalenders in Judentum, Christentum und Islam zu folgen. Der andere, wesentlichere Punkt liegt in der Aufarbeitung des inneren Zusammenhangs dieser Festkalender in den drei genannten Religionen. Es zeigt sich auf diese Weise nicht nur eine Abfolge von Feiern mit je spezifischer Bedeutung, sondern eine innere Systematik, die zum Verständnis der jeweiligen Religionen und ihren Religionsformen führt. Es wird weiterhin deutlich, inwiefern eine „Theologisierung“ des Kalenders im Laufe der Geschichte über die Religionsgrenzen hinweg vorgenommen wurde. Es wird von den Hörenden erwartet, sich auch (und vor allem) auf die theologische Komponente dieser Feste (und damit ihren Sinn) einzulassen. Eine eigenständige Beschäftigung mit jeweiligen Festinhalten während der VL wird dem Verständnis des Vorgetragenen förderlich sein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

Klausur nach Modulanforderungen Module: BA RW 1; BA RW 2; BA RW4; BA RW 5; BA RW 6;; BA RW 21; BA RW 21.1; BA RW 22; LRW 22; D RW; MA RW 22; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; LG-Phi 5.1; LG-Phi 5.2; LR-Phi 5.1; LR-Phi 5.2

Empfohlene Literatur

(für das Judentum) L. Trepp, Der jüdische Gottesdienst, Stuttgart 1990; (für das Christentum) K.-H. Bieritz, Das Kirchenjahr, München (verschiedene Auflagen); (für den Islam) A. Schimmel, Das islamische Jahr, München 2001

119621

Religiöse Gegenstände

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram

zugeordnet zu Modul MA RW22, BA_RW_6a, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, LRW22, BA RW21, BA RW22, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, BA_RW_4

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Religionen werden nicht nur durch Worte und Lehren konstituiert. Sie finden ihre Gestaltung in Gegenständen, Klängen und Gesten. In diesem Seminar werden Religionen durch Gegenstände erarbeitet, die in ihnen eine zentrale Bedeutung einnehmen. Durch diesen Grundansatz findet eine Rückkopplung statt: Einerseits wird die Bedeutung erarbeitet, die diesem je unverwechselbaren und spezifischen Gegenstand innerhalb seiner Religion zukommt, andererseits wird die Religion gerade anhand dieses Gegenstandes zugänglich gemacht: Wie sieht der Gegenstand aus, welche Symbolik verbindet sich mit ihm, was ist seine Stellung innerhalb der Religion, wie lässt sie sich von ihm aus verstehen, was seine Geschichte, was seine gegenwärtige Bedeutung und wie kann er religionswissenschaftlich erfasst werden? Unter dieser Perspektive ist das Seminar besonders für Studierende geeignet, die an Fachdidaktik interessiert sind, denn so erhalten Religionen ein hohes Maß an Anschaulichkeit und lassen den je spezifischen Charakter einer Religion erfahren. In den jeweiligen Sitzungen wird es im Dreischritt darum gehen, zunächst einen unmittelbaren Bezug zu dem jeweiligen Gegenstand zu erlangen, daraufhin ihn religionswissenschaftlich zu erfassen um schließlich nach den didaktischen Möglichkeiten der Vermittlung im Schulunterricht zu fragen. Die im Folgenden vorgeschlagenen (!) Gegenstände bilden zugleich den möglichen Ablauf des Seminars ab: (Judentum) Torarolle/-buch, Menora; (Christentum) Kelch, Kreuz, Bild/Ikone (alternativ etwa: Schriftlesung); (Islam) Koran, Kaaba; (Hinduismus) Tanzender Shiva, Tempel, Wasser/Ganga (alternativ etwa: die Silbe Om und das Mantra; der Gott Ganescha); (Buddhismus) das Rad des Werdens/Bhavacakra, der Gedenkbau/Stupa (alternativ das Mönchsgewand für den Lebensalltag des buddhistischen Mönchs/der Nonne

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat, regelmäßige Teilnahme

Nachweise

verschriftl. Referat oder HSArbeit laut Modulkatalog Module: LRW 22; MA RW 22; BA RW 4; BA RW 6; BA RW 21-22; LA-Phi 2.1-LA-Phi 2.4; D RW

Empfohlene Literatur

Chebel, Malek; Hamani, Laziz, Symbole des Islam, Augsburg 1999; Le Gall, Roberto; Hamani, Laziz, Symbole der katholischen Kirche, Augsburg 1999; Ouaknin, Marc-Alain ; Hamani, Laziz, Symbole des Judentums, Augsburg 1999; Levenson, Claude B. ; Hamani, Laziz, Symbole des Buddhismus, Augsburg 1999 Als Überblick eignet sich aufgrund der Fülle des gebotenen Materials: Heiler, Friedrich, Erscheinungsformen und Wesen der Religion, Stuttgart 1961. Spezifische Literaturvorschläge werden im Seminar genannt

119627

Buddhistisches Welt- und Menschenbild

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Ho, Thanh

zugeordnet zu Modul BA RW21, BA_RW_4, The B4.2, LA-Phi 2.4, BA RW21, BA RW22, The B14, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, BA RW22

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Während die meisten Weltreligionen davon ausgehen, dass unsere Welt von einem Schöpfergott erschaffen wurde und der Sinn unseres Lebens auch von diesem Gott bestimmt worden ist, geht man im Buddhismus von einem ganz anderen Ansatz aus. In diesem Seminar werden wir uns mit den betreffenden Teilen der buddhistischen Lehre auseinandersetzen. Zunächst beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Existenzformen innerhalb des Daseinskreislaufs (Samsara), zu denen auch der Menschenbereich gehört, bevor wir uns mit transzendenten Bodhisattvas und Buddhas sowie mit Konzepten wie Nirvana und Reine Länder widmen. Auf diese Weise wollen wir das buddhistische Welt- und Menschenbild erschließen und werden auch erfahren, welche Relevanz diese Konzepte für die Glaubenspraxis im Leben der Buddhisten haben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat, aktive Teilnahme

Nachweise

verschriftl. Referat oder schriftl. Arbeit nach Modulkatalog Module: BA RW 4; BA RW 21-22; The B14; The B4.2; DRW; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

119628		Religiöse Bilderwelten	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Seminar/Übung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		M.A. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul		BA RW21, The B14, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, BA_RW_4, BA RW22, BA RW21, BA RW22, The B4.2, LA-Phi 2.2	
1-Gruppe	05.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1

Kommentare

Auf der ganzen Welt und zu allen Zeiten finden wir religiös motivierte Malereien und Skulpturen – an den Wänden und Räumen von Tempeln, Kirchen und Höhlen, auf gewebten Fahnen und Teppichen, auf Möbeln und Vasen aber auch an Mauern in urbanen Gebieten (Straßenkunst). Bilder sind eine ganz außergewöhnliche, komplexe und kostbare Quelle sowohl „offizieller“, als auch privater bzw. „tatsächlicher“ Religiosität. Ähnlich wie Musik sind Bilder nonverbale Quellen, die in der religionswissenschaftlichen und –historischen Forschung eher ein Schattendasein fristen und oft als „Illustrationen“ zu Lehrtexten und nicht als eigenständige Zeugnisse gelten. Ein großer Irrtum – wie wir im Seminar feststellen werden! Im Seminar betrachten wir verschiedene Arten visueller Zeugnisse aus Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Shinto, Sikhismus und moderner Religiosität: orthodoxe Ikonen und sakrale Wandmalereien, osmanische Manuskriptmalereien, buddhistische Tempelmalereien aus Thailand und Japan, Straßenkunst und politische motivierte Götterplakate etc., erarbeiten methodischen Wege der Erschließung von religiösen Bildquellen und das Verhältnis einzelner Religionen zu ihren Bildern (Bilderverehrung, Bilderstrum). Das Seminar eignet sich nicht für Studienanfänger; Grundkenntnisse des Hinduismus, Buddhismus, Judentums und Islam sind erforderlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat, aktive Teilnahme

Nachweise

verschriftl. Referat oder schriftl. Arbeit nach Modulkatalog Module: BA RW 4; BA RW 21-22; The B14; The B4.2; DRW; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

119630		Mystische Strömungen in den Weltreligionen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Seminar/Übung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Michak, Elisa	
zugeordnet zu Modul		BA RW21, BA RW21, The B14, The B4.2, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, BA_RW_4, BA RW22, BA_RW_1b, BA_RW_5, BA RW22, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4	
1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Die ultimative Erfahrung der Einheit alles Seienden für den Seienden bildet den Grundstein und das Ziel vieler mystischer Strömungen. Doch gerade der Kern dieser Bewegungen, die göttliche Erfahrung oder unio mystica, bereitet in ihrer Abgrenzung zu anderen religiösen Phänomenen der Gotteserfahrung Schwierigkeiten. Sie bleibt unbestimmt und stets mit dem Problem konfrontiert, zum einen das Vorsprachliche ausdrücken zu wollen und zum anderen in ein Konkurrenzverhältnis zu den bestehenden Dogmen der jeweiligen Religionen zu geraten. Beide Seiten des vorangestellten Problems sollen mittels eines interreligiösen Vergleiches der mystischen Strömungen der Weltreligionen sichtbar gemacht werden. Hierfür sollen Primärtexte ausgewählter Mystiker, von Meister Eckhart bis hin zu Rumi, gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat

Nachweise

verschriftl. Referat oder PSArbeit nach Modulkatalog Module: BA RW 1; BA RW 4; BA RW 5; BA RW 21; BA RW 22; The B14; The B4.2; DRW; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

119629

Religionen Afrikas (Schwerpunkt Äthiopien) aus interkulturell theologischer und religionswissenschaftlicher Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Exkursion

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul BA RW22, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, BA_RW_1b, The B4.2, BA_RW_6a, BA RW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, BA RW21, BA RW21, The B14

1-Gruppe	26.04.2016-26.04.2016 Einzeltermin	Di 18:00 - 19:00 Vorbesprechung	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	27.05.2016-27.05.2016 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	28.05.2016-28.05.2016 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	24.06.2016-24.06.2016 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	25.06.2016-25.06.2016 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Gegenwart wird die religiöse Landschaft Afrikas vor allem durch Christentum und Islam bestimmt. Dennoch finden sich weiterhin Einflüsse traditioneller Religiosität. Das Blockseminar wird diese Vielfalt thematisieren und die verschiedenen Religionen und ihr Verhältnis untereinander behandeln. Dazu dient als spezifischer Ausgangspunkt die Gestaltung der Religionen in Äthiopien. Dort finden sich die genannten Religionen zudem in unterschiedlichen Formen und Konfessionen. Dieser Ausgangspunkt wird in Bezug zur religiösen Situation in weiteren ausgewählten Staaten Afrikas gesetzt. Dabei spielen religionswissenschaftliche Darstellungen ebenso eine Rolle wie Fragestellungen der 'Interkulturellen Theologie'. Gegenwärtige Fragen und Problemstellungen werden gegen Ende des Seminars ebenso behandelt wie die Situation von Afrikanern in Deutschland. Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende der Theologie und Religionswissenschaft. Sinnvoll ist eine ergänzende Verbindung mit der VL zu Religionen Afrikas, die ebenfalls in diesem Semester als religionswissenschaftliche Veranstaltung stattfindet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat

Nachweise

verschriftl. Referat oder PSArbeit nach Modulkatalog Module: BA RW 1; BA RW 6; DRW; BA RW 21; BA RW 22; The B14; The B4.2; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

119626

Einführung in den Tibetischen Buddhismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Ho, Thanh

zugeordnet zu Modul BA_RW_6a, BA RW21, BA RW22, BA_RW_1b

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Dalai Lama als ranghöchster Vertreter des Tibetischen Buddhismus ist weltweit bekannt. Von vielen Menschen in den westlich orientierten Ländern wird er meist einfach nur als Vertreter des Buddhismus allgemein betrachtet; dabei steht er beileibe nicht für alle buddhistischen Traditionen. Was aber zeichnet speziell den Tibetischen Buddhismus aus? Antworten auf diese Frage wollen wir in diesem Seminar finden. Unsere Aufmerksamkeit gilt dabei zunächst den geografischen, historischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen, anschließend jedoch hauptsächlich den religiösen Kennzeichen bzw. Besonderheiten einer buddhistischen Tradition, welche in ihrer eigentlichen Heimat unterdrückt wird und daher in erster Linie im Exil – u. a. durch den Dalai Lama – am Leben erhalten wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat, aktive Teilnahme

Nachweise

verschriftl. Referat oder schriftl. Arbeit nach Modulkatalog Module: BA RW 1, BA RW 6; BA RW 21; BA RW 22; DRW

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

119622

Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram

1-Gruppe	20.05.2016-20.05.2016 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	21.05.2016-21.05.2016 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:30	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Doktorandenkolloquium bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, eigene Forschungsarbeiten vorzustellen und in einer gemeinsamen Runde zu diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Präsentation

Nachweise

Modul: MA RW 23

121170

Tutorium zur Vorlesung „Heilige Zeit...“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Kommentare

Das Tutorium zur Vorlesung 'Heilige Zeit: Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders in Judentum, Christentum und Islam' (Mi, 10-12) richtet sich sowohl an Studienanfänger, als auch an Examenskandidaten. Besprochen werden konkrete Inhalte aus der Vorlesung sowie Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Bemerkungen

Termin nach Vereinbarung

Altes Testament

119762 Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

zugeordnet zu Modul The B1, The E2, The L1, The L1.1

1-Gruppe	05.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit unter gebührender Einbeziehung religionsgeschichtlicher Fragestellungen. Sie findet ihre Fortsetzung in der Vorlesung „Das Judentum in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), ist aber als eigenständige Veranstaltung konzipiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen, die zumal die Vor- und Frühgeschichte Israels betreffen, werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen. Zur Einführung eignet sich besonders der Grundriß von R.G. Kratz. Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblicher Quellentexte; empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module DB AT; The B1, The E2, The L1, The L1.1, The L1.3.

Empfohlene Literatur

Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010, 59-192; Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, 2 Bände, Grundrisse zum Alten Testament 4/1-2, Göttingen 4. Aufl. 2007/08; Israel Finkelstein / Neil Asher Silberman, Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2002; Christian Frevel, Geschichte Israels, KStTh 2, Stuttgart 2016; Ernst Axel Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments, NSK.AT 29, Stuttgart 1994; Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2013; Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010.

119779

Einleitung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The B2.1, The E2, The E2, The L2, The M2, The B4.2, The B2, The B4.3, The L2.1

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt Grundwissen zu Aufbau, Inhalt, Entstehungsgeschichte und Theologie der „erzählenden Bücher“ des Alten Testaments. Behandelt werden die Bücher der Tora bzw. des Pentateuch, die vorderen Propheten (Jos–II Reg), sowie I–II Chr, Esr und Neh. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur begleitenden Lektüre wird die Anschaffung von Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament und Kratz, Komposition, empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 2 Std pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen); R. G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000; W. Dietrich / H.-P. Mathys (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014; O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Aufl. 2015.

119780

Die Samuelbücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The ASQ5, The E3, The E3

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Im Rahmen der Diskussion von Fragen der Entstehung der „historischen Bücher“ des Alten Testaments ist in den letzten Jahren den Samuelbüchern erneut verstärkte Aufmerksamkeit zuteil geworden. Wie lässt sich ihre Rolle innerhalb eines „Enneateuch“, innerhalb eines „Deuteronomistischen Geschichtswerks“ welchen Zuschnitts auch immer und als eigenständiges „Buch“ beschreiben? Welchen Quellenwert haben sie für die Rekonstruktion der Geschichte Israels – und für welchen Abschnitt dieser Zeit? Lassen sich aus ihnen tatsächlich Überlieferungen aus der frühen Königszeit herausarbeiten oder sind sie in erster Linie „konstruierte Erinnerung“ aus der Perserzeit? Die Vorlesung stellt sich diesen Fragen vorrangig anhand der Exegese exemplarischer Einzeltexte. Die großen Bögen sollen dabei jedoch nicht aus dem Auge verloren werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- Nachbereitung mindestens 5 Stunden

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; DB AT; The M18 (m.H.); The ASQ 5; The E3 (o.H.)

Empfohlene Literatur

Eine kommentierte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben. Zur Einführung sei verwiesen auf: Walter Dietrich / Thomas Naumann, Die Samuelbücher, EdF 287, Darmstadt 1995; Reinhard G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000, 161-193, sowie auf die entsprechenden Abschnitte in den gängigen Einleitungen.

119763 Recht und Gesetz im Alten Testament und im Alten Orient

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe
zugeordnet zu Modul	The L48, The L49, The L44, The E3, The L3.1, The L45

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Hauptseminar bietet eine Einführung in die vielfältigen alttestamentlichen Rechts-überlieferungen, zu denen u.a. auch der Dekalog gehört. So soll zum einen der Frage nachgegangen werden, wie man im antiken Israel und Juda Recht gesprochen hat. Hier ist ein Vergleich mit dem Alten Orient sehr aufschlußreich (vgl. den Kodex Hammura-pi). Zum andern soll ein intensiverer Blick auf die Rechtstexte des Alten Testaments geworfen werden, die in ihrer vorliegenden Form als Lebensordnung des Gottesvolkes konzipiert sind. Behandelt werden sollen: das Bundesbuch (Ex 20-23), das deuteronomische Gesetz (Dtn 12-26) und schließlich der Dekalog (Ex 20 // Dtn 5). Besonders der Dekalog bietet sich für eine intensivere Auslegung an: Er ist (mit nur geringen Abweichungen) doppelt überliefert und aus recht unterschiedlichen Rechtssätzen „zusammengebaut“, die jeweils eine eigene Vorgeschichte haben. Schließlich soll auch der Frage nachgegangen werden, wie man den Dekalog heute in exegetisch verantworteter Weise auslegen und vergegenwärtigen kann. Arbeitsgrundlage für das Hauptseminar, das zugleich der Vorbereitung auf ein Schwerpunktthema im Examen dienen kann, das Buch von M. Köckert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für die Vorbereitung ca. 4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

HS-Arbeit bzw. Prüfung im Rahmen des Prüfungsmoduls Module: The L3.1; The L3.2; The E3; The L44; The L45; The L 48; The L 49, M18

Empfohlene Literatur

Matthias Köckert, Die Zehn Gebote, C.H. Beck Wissen 2430, München 2007; 2. Aufl. 2013 (zur Anschaffung empfohlen); Eckart Otto, Theologische Ethik des Alten Testaments, ThW 3/2, Stuttgart 1994.

119781

Saul. König Israels (m.H.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes
zugeordnet zu Modul	The L3.1

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der biblischen Darstellung markiert Saul einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte Israels: von einer königslosen Gesellschaft hin zur Monarchie. Seiner Herrschaft freilich und seiner Dynastie ist keine Dauer beschieden. Dieser Umstand, dass Saul einerseits von Gott zu seinem Amt berufen wird, er aber andererseits offenbar daran scheitert, führt bereits innerbiblisch zu vielfältigen Interpretationen von und Reflexionen über die Person des Königs wie auch über die Monarchie als Herrschaftsform. Dieser Deutungsprozess endet freilich nicht an den Grenzen des späteren Kanons. Es ist offensichtlich: Saul war, ist und bleibt eine Herausforderung. Entsprechend werden im Seminar die zentralen Texte der Samuel- und Chronikbücher untersucht, aber auch die Rezeptionsgeschichte in den Blick genommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung mindestens 5 Stunden

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA AT; The L3.1; The M18 (m.H.)

Empfohlene Literatur

G. Hentschel, Saul. Schuld, Reue und Tragik eines „Gesalbten“, BiGe 7, Leipzig 2003; C. S. Ehrlich / M. C. White (Hg.), Saul in Story and Tradition, FAT 47, Tübingen 2006; H. Bezzel, Saul. Israels König in Tradition, Redaktion und früher Rezeption, FAT 97, Tübingen 2015. Ein virtueller Seminarordner wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bei dt-Workspace erstellt.

119783

Schöpfung im Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Alexander Achilles
zugeordnet zu Modul	The L49, The L3.1, The L48

1-Gruppe	30.04.2016-30.04.2016 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	28.05.2016-28.05.2016 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	25.06.2016-25.06.2016 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Bei der Blockveranstaltung handelt es sich um ein klassisches exegetisches Seminar mit dem Ziel, die zentralen Schöpfungstexte des Alten Testaments zu übersetzen, auszulegen und in Beziehung zu setzen. Der besondere Reiz besteht darin, dieses wichtige Thema biblischer Theologie intertextuell zu erschließen. Die vorgesehenen Arbeitstage beschäftigen sich mit den drei Bereichen: Schöpfung und Urgeschichte (Gen 1-2), Schöpfung und Gotteslob (Psalmen, Hi 38-39), Schöpfung und Erlösung (Jes 40-55, Jes 65-66). Das Seminar eignet sich für alle, die sich intensiver mit der Schöpfungstheologie beschäftigen und nebenbei ihre Hebräischkenntnisse festigen möchten. Die Abschnitte zum Übersetzen werden in Portionen unter den Teilnehmenden verteilt. Eigene Interessen rund um das Seminarthema können eingebracht werden. Nach der inzwischen bewährten Arbeitsform beginnen die Samstage jeweils mit einer einführenden Vorlesung. Ihr folgen Übersetzung und Auslegung, ggf. eine Arbeitsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit, Referate oder Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Mitarbeit und Freude am Gespräch garantieren einen abwechslungsreichen Verlauf der langen Samstage. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, muss zunächst nichts weiter tun, als sich zu Semesterbeginn bis spätestens 1. April 2016 anzumelden und zusätzlich eine E-Mail an mich zu schicken (Name, Studiengang, Semesterzahl, Telefon). Im Gegenzug erhalten die Teilnehmer per E-Mail einen vorläufigen Seminarplan, eine Literaturliste und eine Auswahl von Referatsthemen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je nach Interesse, Übernahme von Kurz-Referaten

Nachweise

Seminararbeit Module: DA AT; The L3.1; The L48; The L49, The M18 (m.H.)

119760

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Proseminar

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Hilpert, Andreas

zugeordnet zu Modul

The L1.1, The B1

1-Gruppe

05.04.2016-08.07.2016

Di 12:00 - 14:00

Seminarraum 271

wöchentlich

Fürstengraben 1

Kommentare

Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminares ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offen steht. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit nötig sind. Dementsprechend ist ausführliche Vorbereitung erforderlich. Dieser Zugang erfolgt am Hebräischen Text, von daher sind nur Studierende zugelassen, die ein Hebraicum besitzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Stunden

Nachweise

benotete Hausarbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4., überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen) ; A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen); außerdem natürlich der hebräische Text der Biblia Hebraica Stuttgartensia.

119785		Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dipl.-Theol. Seliger, Ramón	
zugeordnet zu Modul		The L1, The B1, The M2, The E2, BA_RW_6a, The L1.1, The ASQ5	
1-Gruppe	05.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Exegese ist nicht mehr und nicht weniger als das genaue Lesen eines Textes. Wie ist nun aber das Alte Testament genau und vor allem methodisch reflektiert zu lesen um die Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen? Das Proseminar führt Studierende ohne Hebräischkenntnisse entlang deutscher Bibelübersetzungen in den Methodenkanon der historisch-kritischen Auslegung des Alten Testaments ein. Interessierte und Hörer aller Fakultäten herzlich willkommen!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit Module: The L1; The L1.1; The L1.3; The ASQ 5; The B1; The E2; The M2; BA RW 6

Empfohlene Literatur

U. Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4. überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (Seminargrundlage! unbedingt zur ersten Sitzung mitzubringen). Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

119782

Einführung in die Schriften von Qumran

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The L3.1, The B3.1, The E2, The B3, The ASQ5, The L3, The E3

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Seit ihrer Entdeckung ab 1947 faszinieren die Schriftrollen vom Toten Meer, die mit der Siedlung von Hirbet Qumran in Verbindung gebracht werden, die Fachwelt, wie sie auch immer wieder zu abenteuerlichen Spekulationen anregen. In der Übung sollen vor allem die Quellen selbst zu Wort kommen. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf den Schriften liegen, in denen sich nach allgemeiner Auffassung in besonderem Maße die Theologie der sich selbst jachad, „Gemeinschaft“ nennenden Gruppierung artikuliert. Im Vordergrund steht besonders die Frage nach der Art und Weise der Auslegung „biblischer“ Texte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mindestens 4 Stunden pro Woche

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: The ASQ 5; The E2; The M18 (m.H.); DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

R. G. Kratz, Das Alte Testament und die Texte vom Toten Meer, ZAW 125 (2013), 198–213; H. Stegemann, Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.B. u.a. 1993 (und spätere Auflagen; zur Anschaffung empfohlen); P. Porzig / G. G. Xeravits, Einführung in die Qumranliteratur, Berlin u.a. 2015 (zur Anschaffung empfohlen). Ein virtueller Seminarordner wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bei dt-Workspace erstellt.

101594

Bibelkunde Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bernhardt, Waltraut

zugeordnet zu Modul The L16, The B4.1, The ASQ6

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

119764

Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe / Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

Gegebenenfalls Übungsaufgabe (als Teil eines Moduls). Module: The M18; M25.

120934

Erwachsenenbildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Bernhardt, Waltraut

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Neues Testament

119801

Lukasevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel		
zugeordnet zu Modul	The B3, The L3.1, The B3.1, The ASQ5, The M19		

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Lukasevangelium ist an Heidenchristen gerichtet und fundiert doch die Identität der Gemeinde in einer Geschichte der Erfüllung biblisch-jüdischer Heilerwartung. Den Glauben an die Auferstehung Jesu gründet er wie kein Zweiter auf das Verständnis der Schrift. An die Adresse eines gebildeten Publikums übt der Autor des dritten Evangeliums massive Reichtumskritik. Er geht von den vier Evangelisten am freundlichsten mit den Römern um und fällt doch das denkbar schärfste Urteil über weltliche Macht. Theologische Akzente (Pneumatologie) sind ebenso zu verzeichnen wie blinde Flecken (Heilsbedeutung des Todes Jesu). Die Vorlesung führt in die literarische und theologische Eigenart des Lukasevangeliums ein und diskutiert die exegetischen und theologischen Probleme des Textes.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

mdl. Prüfung, Klausur Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The M19

Empfohlene Literatur

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

119802

Gnosis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel		
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The M19, The B3, The B3.1, The L3.1		

1-Gruppe	08.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Gnosis ist zunächst eine religiöse Bewegung der Spätantike, die v.a. in ihrem Gegensatz zum Christentum der frühen Kirche fassbar ist, darüber hinaus aber eine bis in die Moderne maßgebliche Form religiöser Erkenntnis, die sich (zumeist in Abgrenzung zu einem pejorativen Glaubensbegriff) unmittelbare soteriologische Qualität zuzuschreiben, verbunden mit kennzeichnend gnostischen anthropologischen und weltanschaulichen Konzepten. Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Entwicklung der antiken Gnosis und fragt dabei besonders nach möglichen Vor- oder Frühformen in neutestamentlicher Zeit.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

mdl. Prüfung, Klausur Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The M19

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

119815**Theologie des Neuen Testaments****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm**zugeordnet zu Modul** The ASQ5, The L3.1, The B3, The M19, The B3.1, The WP1

1-Gruppe	14.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6 ACHTUNG: wegen einer dienstlichen Angelegenheit beginnt die Vorlesung in der 2. Vorlesungswoche	Seminarraum SR E003
	15.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6 ACHTUNG: wegen einer dienstlichen Angelegenheit beginnt die Vorlesung in der 2. Vorlesungswoche	Seminarraum SR E003

Kommentare

Die Theologie des Neuen Testaments wird im Rahmen des gesamtbiblischen Zeugnisses von dem Gott Israels, der sich in Christus offenbart, erschlossen (I Der eine Gott der ganzen Bibel [fundamentaler Teil]). Die neutestamentlichen Zeugnisse, die das Christusgeschehen je auf ihre Weise zur Sprache bringen, sind auf Jesus Christus, sein Wirken, seinen Weg und sein Geschick, zu beziehen und daran zu messen (II Jesus Christus als Ursprung und Kriterium der Theologie des Neuen Testaments [materialer Teil]). Unterschiedliche theologische Entwürfe neutestamentlicher Autoren (Paulus, Markus, Matthäus, Lukas, Johannes) werden in Auswahl exemplarisch dargestellt (III Die Entfaltung des Christuszeugnisses in den Schriften des Neuen Testaments [explikativer Teil]).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The E9; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The E9, The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Hahn, Ferdinand: Theologie des Neuen Testaments, 2 Bde., Tübingen 2002; Wilckens, Ulrich: Theologie des Neuen Testaments, bisher 5 Bde., Neukirchen-Vluyn 2002-2008; Stuhlmacher, Peter: Biblische Theologie des Neuen Testaments, 2 Bde., Göttingen 1992, 1999; Thüsing, Wilhelm: Die neutestamentlichen Theologien und Jesus Christus. Grundlegung einer Theologie des Neuen Testaments, 3 Bde., Münster 1996, 1998, 1999.

119803**Die „Hermeneutik des Neuen Testaments“ von Ulrich Luz****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Vogel, Manuel**zugeordnet zu Modul** The L3.1, The L44, The L48, The L3, The M19, The L45, The L49

1-Gruppe	08.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Ein ganzes Buch zu lesen, d.h. von der ersten bis zur letzten Seite, sollte eigentlich für Lehrende wie für Studierende „eine unserer leichtesten Übungen“ sein. Aber das Leseverhalten leidet nicht erst, seit es ProduzentInnen und RezipientInnen von PowerPoints gibt. Das angebotene Hauptseminar lädt dazu ein, sich für die Dauer eines Semesters zwischen zwei Buchdeckeln häuslich einzurichten und sich (das geht bei Büchern gleichzeitig!) auf eine Reise durch die Landschaften einer Hermeneutik des Neuen Testaments zu begeben. Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen. Die wöchentlichen Leseportionen werden so bemessen sein, dass das Seminar mit vereinten Kräften und umspielt von lebhaften Seminardiskussionen am Ende des Semesters auch am Ende des Buches angelangt sein wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium: wöchentliche Lektüre

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3; DA NT; The L3.1; The L3.2; The L44; The L45; The L48; The L49; The M19

Empfohlene Literatur

Luz, U.: Hermeneutik des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn 2015, XVI, 579 S., € 39,- (zur Anschaffung)

119816

Jakobus und sein „großer Bruder“ (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm

zugeordnet zu Modul The L3.1, The M19

1-Gruppe	14.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 ACHTUNG: wegen einer dienstlichen Angelegenheit beginnt das Hauptseminar in der 2. Vorlesungswoche
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Der Jakobusbrief ist seinem Präskript nach verfasst von „Jakobus, einem Sklaven Gottes und des Herrn Jesus Christus“. Offenkundig ist hier der „Herrenbruder“ gemeint, der auch aus den Evangelien, den Paulusbriefen und der Apostelgeschichte bekannt ist und sogar bei Flavius Josephus vorkommt. Was verbirgt sich hinter diesem Brief und seinem Präskript? Das Hauptseminar wählt ihn als Eingangstor zu zentralen Fragen der frühchristlichen Traditions- und Theologiegeschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT, The L3.1; The L3.2, The M19

Empfohlene Literatur

Popkes, Wiard: Der Brief des Jakobus (ThHK 14), Leipzig 2001; Pratscher, Wilhelm: Der Herrenbruder Jakobus und die Jakobustradition (FRLANT 139), Göttingen 1987; Konradt, Matthias: Christliche Existenz nach dem Jakobusbrief (StUNT 22), Göttingen 1998; weitere Spezialliteratur wird im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

119813

Die Theologie des Johannesevangeliums in ihren Grundlinien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Scholtissek, Klaus
zugeordnet zu Modul	The L3, The M19, The L3.1

1-Gruppe	12.04.2016-12.04.2016 Einzeltermin	Di 16:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 verbindliches Vorbereitungstreffen
	13.05.2016-13.05.2016 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	14.05.2016-14.05.2016 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	03.06.2016-03.06.2016 Einzeltermin	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	04.06.2016-04.06.2016 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Theologie des Johannesevangeliums unterscheidet sich und konvergiert zugleich in vielfacher Hinsicht mit der Theologie der drei synoptischen Evangelien. Abstand und Nähe zwischen den synoptischen Evangelien und dem Vierten Evangelium werden in der Forschung unterschiedlich bewertet. Das Blockseminar im Sommersemester 2016 wird die tragenden Grundlinien der Theologie des Johannesevangeliums herausarbeiten und dabei insbesondere die joh Sprache und Metaphorik berücksichtigen.

Nachweise

HS-Seminararbeit Module: DA NT; The L3; The L3.1; The L3.2; The M19

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

119805

Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Hauck, Marion
zugeordnet zu Modul	The M2, The ASQ5, The B2, The B2.1, The L2.1

1-Gruppe	08.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	08.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Termin fällt aus !

Kommentare

Texte lesen will gelernt sein. Das gilt auch für das Neue Testament. Das Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen antike Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des Textes in seiner Endgestalt zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Überlieferungskritik) die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 Stunden pro Woche

Nachweise

Seminararbeit o. Belegexegese für benoteten Schein Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

119811

Proseminar ohne Graecum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Rabens, Volker		
zugeordnet zu Modul	The B2.1, BA_RW_6a, The L2.1, The ASQ5, The B2, The L2		

1-Gruppe	08.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Texte lesen will gelernt sein. Das gilt auch für das Neue Testament. Das Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen antike Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des Textes in seiner Endgestalt zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Überlieferungskritik) die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-5 Stunden pro Woche

Nachweise

benoteter/ unbenoteter Seminarschein; Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme: Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Proseminararbeit oder Belegexegese) Module: The ASQ 5; The B 2; The B 2.1; The L2; The L2.1; BA RW6

Empfohlene Literatur

Für eine erste Vorbereitung empfiehlt sich ein Blick in Wilhelm Egger / Peter Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen. 6., völlig neu bearbeitete Auflage, Freiburg im Breisgau 2011.

119804

Thomasevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel		
zugeordnet zu Modul	The B3.1, The M19, The L3.1, The ASQ5, The B3		

1-Gruppe	05.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das in den Nag-Hammadi-Funden enthaltene Thomasevangelium ist das wichtigste neutestamentliche Apokryphon, weil es die größte Nähe zur Spruchtradition der kanonischen Evangelien aufweist. Gattungsmäßig steht es als Spruchevangelium der Logienquelle nahe. Der Frage nach dem Standort des ThEv zwischen synoptischer Tradition und früher Gnosis ist indes für jedes der 114 Logien gesondert zu stellen. Der Schwerpunkt der Übung liegt daher auf konkreter Textarbeit an ausgewählten Logien anhand neuester Kommentarliteratur.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen, Anfertigung eines eigenen Referats

Nachweise

mündliche Prüfung Module: The M19; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5

Empfohlene Literatur

Nordsieck, R.: Das Thomas-Evangelium. Einleitung - zur Frage des historischen Jesus - Kommentierung aller 114 Logien, Neukirchen-Vluyn 2004. Weitere Literatur wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

119810

Bibelkunde Neues Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Rabens, Volker

zugeordnet zu Modul The ASQ6, The L16, The B4.1, The WP1

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Viele Lehrveranstaltungen zum Neuen Testament beschäftigen sich mit einzelnen Autoren, Büchern oder Themen. In der Bibelkunde-Übung haben Sie jedoch die Chance, einen Überblick über das gesamte Neue Testament zu bekommen. Hier werden Aufbau und Inhalt der 27 neutestamentlichen Schriften beleuchtet. Dabei werden auch theologische Schwerpunkte sowie Einleitungsfragen (Verfasser, Adressaten, Ort und Zeit der Abfassung, religionsgeschichtliche Stellung, etc.) angerissen. Mit dem bibelkundlichen Wissen, das durch die persönliche Lektüre des NT, einer neutestamentlichen Bibelkunde (z.B. von David Bienert) und die Referate und Diskussionen in der Übung aufgebaut wird, wird ein solides Fundament gelegt, auf dem die weitere theologische Arbeit gründen kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-5 Stunden pro Woche

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB EM; The ASQ 6; The B4.1; The L16; The WP1

Empfohlene Literatur

David C. Bienert, Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010. Ferner u.a.: Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 42011; Peter Wick, Bibelkunde des Neuen Testaments, Stuttgart 2004.

119817**Philon-Texte zum Thema Tod****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm**zugeordnet zu Modul** The M19, The B3, The L3.1, The B3.1

1-Gruppe	15.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 ACHTUNG: wegen einer dienstlichen Angelegenheit beginnt die Übung in der 2. Vorlesungswoche
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Philon von Alexandrien (1. Hälfte des 1. Jh. n.Chr.) war ein bedeutender griechischer Philosoph der römischen Kaiserzeit und zugleich ein professioneller Interpret der jüdischen Tora. Die fortlaufende Lektüre ausgewählter Textpassagen zum Thema Tod führt Denkweisen vor Augen, die zur Zeit der Entstehung des Christentums lebendig waren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre von Quellentexten

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA NT; The M19; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Philon von Alexandria, Die Werke in deutscher Übersetzung, hg.v Leopold Cohn u.a., Berlin 1962-1964; Cohn, Leopold/Wendland, Paul: Philonis Alexandrini opera quae supersunt, 7 Bde., Berlin 1896-1930; Borgen, Peder: Philo of Alexandria: An Exegete of His Time (NT.S 86), Leiden 1997.

107546**Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Kolloquium**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Vogel, Manuel**zugeordnet zu Modul** The M27, The M26

1-Gruppe	14.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Ort: Dienstzimmer 106, FG 1. OG
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M26; The M27

Kirchengeschichte

119786

Kirchengeschichte V (Neuzeit)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul The L48, The B10, The ASQ1, The L44, The M20

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	08.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung aus dem Zyklus der kirchengeschichtlichen Hauptvorlesungen bietet einen Überblick über die Kirchen- und Theologiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Dabei wird sie den Bogen vom so genannten Reichsdeputationshauptschluss (1803) über die kirchen- und theologiegeschichtlich prägenden Entwicklungen im 19./ beginnenden 20. Jahrhundert und die Zeit des Nationalsozialismus bis zur Kirchengeschichte im geteilten Deutschland von 1945 bis 1989 spannen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung, 8.7.2016; ggf. Klausur Module: DA KG; DB KG; The B10; The M20; The L44; The L48; The ASQ 1

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 3. Aufl. 2005 (und andere Auflagen); Martin Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 4, Neukirchen-Vluyn 4. Aufl. 2012; Hans-Walter Krumwiede u.a. (Hg.), Das Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 5, Neukirchen-Vluyn 1999 (alles zur Anschaffung empfohlen!).

119990

Kirche und Recht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Oberkirchenrat Dr. Rausch, Rainer

zugeordnet zu Modul The WP1

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen zusammenfassenden Überblick über das geltende Kirchenrecht, grenzt dieses vom Staatskirchenrecht ab, untersucht Wechselwirkungen zwischen beiden Gebieten und nimmt dabei insbesondere Staat-Kirchen-Verträge in den Blick. Inhaltlich werden unter Einbeziehung historischer Aspekte insbesondere die Regelungen zur Verfassungsstruktur der Kirche, die Rechte und Pflichten der Kirchenmitglieder und die der kirchlichen Amtsträger erläutert. Die Vorlesung soll zudem die Möglichkeit bieten, nach Absprache mit den Teilnehmern Themen, die diese besonders interessieren, sowie aktuelle Probleme des Kirchenrechts und diesbezügliche Rechtsprechung schwerpunktmäßig zu bearbeiten. Theologinnen und Theologen dürfen von der juristischen Perspektive auf kirchliches Handeln neue Aspekte für das Verständnis theologischer Intentionen und seiner gesellschaftlichen Bezüge erwarten. Juristinnen und Juristen erfahren über die theologische Dimension des Kirchen- und Staatskirchenrechts. Die Übernahme eines Referats ist möglich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: The WP1, DB Int, DA Int

Empfohlene Literatur

wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben

119797

Grundkurs Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. theol. Lehmann, Roland

zugeordnet zu Modul The B6, The B6.1, The B9.1, The B8, The L5, The L8, BA_RW_3a, The B7, The L5.1, The L8.1

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Veranstaltung wird eine Orientierung über 2000 Jahre Kirchengeschichte geboten. Sie erhalten einen Eindruck von zentralen Ereignissen, bedeutenden Personen und spannenden Entwicklungen der Kirchengeschichte. Dies geschieht an ausgewählten Themenbereichen aller kirchengeschichtlicher Epochen. In jeder Sitzung wird das jeweilige Thema anhand ausgewählter Quellen vertiefend behandelt. Die Mitarbeit durch vorbereitende Lektüre wird erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsklausur oder mündliche Prüfung Module: BA RW 3; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 102011.

119787

Große Prediger der Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul The L49, The L44, The L48, The M20, The E6, The L45, The L11

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Predigt ist seit den Anfängen des Christentums eine der wichtigsten Gattungen christlicher Rede und Literatur. In ihren Predigten führen die Prediger (und Predigerinnen) den auszulegenden Bibeltext und ihre jeweils aktuelle Gemeindesituation zusammen und beziehen beides aufeinander. Das Seminar wird anhand exemplarisch ausgewählter Prediger und Predigten wichtige Stationen der 2000jährigen Kirchen- und Theologiegeschichte, insbesondere der Geschichte der Bibelrezeption in den Blick nehmen. Unter anderem sollen Predigten von Melito von Sardes (die älteste christliche Osterpredigt), Johannes von Antiochia (der wegen seines Predigtalters den Beinamen Chrysostomus = „Goldmund“ trägt), dem Erfurter Dominikanermönch Meister Eckhart, Martin Luther, den Jenaer Theologieprofessoren Johann Gerhard und Johann Major, Karl Barth und anderen unter besonderer Berücksichtigung ihres kirchen- und theologiegeschichtlichen Kontextes analysiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 2h intensiver Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Seminararbeit Module: The E6; DA KG; The L44; The L45; The L 48; The L49; The M20; The E7; The L11; The L11.1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

119790

„Hoc est corpus meum“ – Der reformatorische Abendmahlsstreit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Stäbler, Tobias
zugeordnet zu Modul	The B5, The B6, The L5, The L5.1, The B7, The B6.1

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

„Das ist mein Leib“ – Es war dieses eine Wort „ist“, welches das reformatorische Lager spaltete. Einig waren sich die Reformatoren in der Ablehnung des altgläubigen Abendmahlsverständnisses. Zutiefst uneins aber waren sie bei der Deutung der Einsetzungsworte: Was sollten sie bedeuten? Ist Christus wirklich anwesend beim Abendmahl, und wenn ja: in welcher Weise? Und was haben Brot und Wein damit zu tun? Über diesen Fragen entbrannte zwischen Luther und Zwingli sowie ihren jeweiligen Anhängern seit 1524 ein erbitterter Streit. Ein Streit, der in das Zentrum reformatorischer Theologie führt, und dessen Positionen bis heute streitbar sind. In diesem Proseminar werden wir anhand des reformatorischen Abendmahlsstreits die Arbeitsweisen der Kirchengeschichte einüben: wir werden die zentralen Schriften Luthers, Zwinglis und anderer Streitpartner quellenkritisch untersuchen, ihren historischen Zusammenhang erhellen, und lernen, wie man auf Basis der interpretierten Quellen eine kirchengeschichtliche Hausarbeit schreibt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995 (zur Anschaffung empfohlen). Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

119788**Griechische Lektüre****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 13:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In der einstündigen Übung übersetzen wir zur Pflege der Griechisch-Kenntnisse zentrale griechische Texte der Kirchengeschichte. In der ersten Semesterhälfte werden Texte aus dem Themenbereich des kirchengeschichtlichen Seminars „Große Prediger der Kirchengeschichte“ gelesen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde intensive Vorbereitung

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

119799**Adolf von Harnacks „Wesen des Christentums“****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. theol. Lehmann, Roland**zugeordnet zu Modul** The B4.3, The M20, BA_RW_3a, The B10, The L10, B-K-A5

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Adolf von Harnack gehört zu den bedeutendsten Historikern gegen Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts. Im Wintersemester 1899/1900 hielt er seine Vorlesungen zum ‚Wesen des Christentums‘. Das daraus entstandene Buch gehört zu den wenigen theologischen Klassikern und steht zugleich für eine nach wie vor unabgelebte historische und systematische Durchdringung der christlichen Religion. In dieser Übung soll der Text vor dem Hintergrund der kirchen- und theologiegeschichtlichen Fragestellungen seiner Zeit und unserer Gegenwart interpretiert und diskutiert werden. Thematisch passend werden Materialien zur praktischen Anwendung im Schulunterricht und in der Gemeindearbeit vorgestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 1 Stunde Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Teilnahme Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; B-K-A5

Empfohlene Literatur

wird in der Übung bekannt gegeben.

119800

Latinitas Christiana – Lateinische Quellenlektüre zentraler Texte der Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Durner, Florian
zugeordnet zu Modul	The L11, BA_RW_3a, The B10, The B4.3, The M20, The L10

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Zentrum der kirchenhistorischen Arbeit steht der Umgang mit Quellen. Für einen direkten und unverfälschten Zugang zur Geschichte ist dabei die Lektüre von Texten in der Originalsprache unabdingbar. Dieser Zugang soll in der Übung im Vordergrund stehen, indem die Teilnehmer an ausgewählten Texten einerseits die kritische Quellenlektüre lateinischer Texte, andererseits aber auch durch die Kontextualisierung wichtige kirchengeschichtliche Ereignisse kennen lernen sollen. Die Übung richtet sich sowohl an Studierende, die das Lateinum eben erworben haben, als auch an solche, die ihre Lateinkenntnisse auffrischen wollen oder sich auf das kirchengeschichtliche Examen vorbereiten. Zur geplanten Lektüre zählen frühchristliche Zeugnisse der Christenverfolgungen, Passagen aus dem Werk Augustins, aber auch spätere lateinische Quellen wie zentrale Artikel der Confessio Augustana. Bei spezifischen Interessen können auch andere Themenbereiche in den Blick genommen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden

Nachweise

laut Modulkatalog Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The L11

Empfohlene Literatur

Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1: Alte Kirche, hg. von A.M. Ritter; Band 3: Reformation, hg. v. V. Leppin, Neukirchen-Vluyn 92007.

120933

Roma Christiana - Die frühen Christen in Rom

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Durner, Florian
zugeordnet zu Modul	The L11, The L10, BA_RW_3a, The B10, The B4.3, The M20

1-Gruppe	02.04.2016-02.04.2016 Einzeltermin	Sa 09:00 - 13:00 Blockveranstaltung zur Exkursion
	04.04.2016-08.07.2016 Blockveranstaltung	kA - Exkursion nach Rom

Kommentare

In der Übung werden die Spuren der frühen christlichen Gemeinden in Rom untersucht. Dazu werden wir in der einstündigen Übung als Blockveranstaltung die Geschichte der Stadt und die frühchristlichen Überreste kennenlernen: die Katakomben, den Vatikan und die ältesten Kirchen. Ein Teil der Veranstaltung wird vor Ort in der Stadt Rom abgehalten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden

Nachweise

laut Modulkatalog Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The L11

Empfohlene Literatur

Gatz, Erwin, Roma Christiana, Vatikan – Rom – Römisches Umland, Regensburg 2008; Lampe, Peter, Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. Untersuchungen zur Sozialgeschichte, Tübingen 1989.

119789 Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul The M20, The WP1, The E6

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 163
			Fürstengraben 1
		teilweise als Blockveranstaltung	

Kommentare

Im Oberseminar bzw. in der Übung lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. In diesem Sommersemester wollen wir miteinander das neue Buch des Münchner Systematikers Jörg Lauster, Die Verzauberung der Welt. Eine Kulturgeschichte des Christentums (2014) lesen und anhand dessen die 2000jährige Christentumsgeschichte aus kulturgeschichtlicher Perspektive wahrnehmen. Die Veranstaltung ist besonders für Studierende in der Examensvorbereitung geeignet. Daneben dient das Oberseminar der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben.

Nachweise

Schriftlicher Leistungsnachweis Module: The M20; The E6; The M28, DA KG; The WP1

Empfohlene Literatur

Jörg Lauster, Die Verzauberung der Welt. Eine Kulturgeschichte des Christentums, München und Darmstadt 3. Aufl. 2015.

Systematische Theologie			
119825	Philosophie für Theologinnen und Theologen		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam		
zugeordnet zu Modul	The L11		
1-Gruppe	05.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Die Vorlesung führt in für die Theologie wichtige Bereiche der Philosophie wie Wahrheitstheorie, Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie ein. Der philosophiehistorische Fokus liegt auf der Neuzeit. Diese Veranstaltung kann in Verbindung mit der Übung „Vorbereitung auf das Philosophicum“ zur Hinführung auf das Philosophicum genutzt werden. In die Vorlesung werden jeweils kleine Übungen integriert.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 1 Stunde Vorbereitung			
Nachweise			
Klausur Module: D Ph, The L11			
Empfohlene Literatur			
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben			

119824		Dogmatik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Grundkurs	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul		The B9, The L5.1, The L8, The L8.1, The B9.1, The L5, The B5, The B6, The B6.1, The B7, The B8	
1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
Kommentare			
Im Grundkurs Dogmatik geht es darum, die Grundlagen zu erlernen, um eigenständig dogmatisch zu argumentieren. Die wichtigsten Themen und Probleme der Dogmatik werden vorgestellt und exemplarisch vertieft.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 3 Stunden Vorbereitung			
Nachweise			
Klausur Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1			
Empfohlene Literatur			
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.			

119826**Menschenwürde****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam**zugeordnet zu Modul** The L44, The L45, The L48, The L49, The L11, B-K-A5

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Menschenwürde ist die zentrale Kategorie, von der her die allermeisten ethischen Debatten entfaltet werden. So einhellig die Berufung auf Menschenwürde ist, so strittig sind die Begründungen, die Ableitungen und die Verhältnisbestimmung zu Menschenrechten. Die Theologie hat eine komplizierte Geschichte mit dem Menschenwürdekonzep, das in Wechselwirkung zum Konzept der Gottebenbildlichkeit steht. Das Seminar wird die wichtigsten Theoriestationen und Debatten beleuchten mit dem Ziel, einen eigenen reflektierten Umgang mit dem Menschenwürdekonzep einzüben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The L44; The L45; The L48; The L49; The M22; B-K-A5, The L11

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

119827**Religion und Gesellschaft****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4

1-Gruppe	08.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Termin fällt aus ! aufgrund der Funktion als Prodekanin ab Sommersemester 2016
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Das Verhältnis von Religion und moderner Gesellschaft wurde in der Religionssoziologie lange mit dem Stichwort Säkularisierung gedeutet. Inzwischen haben sich eine Fülle von alternativen bzw. modifizierten Deutungen entwickelt. Im Seminar wollen wir uns kritisch mit den wichtigsten Positionen beschäftigen und auf diese Weise zugleich uns mit drängenden Gegenwartsfragen auseinandersetzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

119830

„Es ist doch einmal der Mühe werth, zu wissen, warum ich da bin, und was ich vernünftiger Weise seyn soll?“ Die Bestimmung des Menschen von der Spätaufklärung bis ins 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Palnau, Kerstin
zugeordnet zu Modul	The B8, The B9, The L8, BA_RW_3a, The B9.1, The L8.1

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was der Mensch ist, bildet die Grundfrage aller Anthropologie; sie fokussiert die Bestimmung genuin menschlicher Dispositionen. Hiermit auf das Engste verbunden ist aber auch die Frage nach seiner wesenseigenen Bestimmung, nach Ziel und Zweck des Menschen in seiner Biografie. Eine Bestimmung des Menschen im Sinne beider Lesarten hat in der Geschichte der Anthropologie in unterschiedlicher Weise stattgefunden. Die Spätaufklärung markiert für die theologische (und philosophische) Anthropologie die Phase des sogenannten anthropological turn, in dessen aufklärerischem Horizont sich der Blick auf den Menschen neu ausdifferenziert und in dessen Folge sich Perspektiven moderner Anthropologie entwickeln. In diesem zeitlichen Kontext wollen wir im Proseminar der Frage nach der Bestimmung des Menschen nachgehen. Eingehend wird dabei zunächst der Entwurf Johann Joachim Spaldings (1789) Betrachtung finden; auf dieser Grundlage sollen im weiteren Verlauf Rezeption und Entwicklung dieser Frage etwa bei Schleiermacher (19. Jh) oder Pannenberg (20. Jh.) aufgegriffen werden. Anhand der Inhalte des Seminars werden auch Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie des systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden pro Woche + Lektüreaufwand

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA RW 3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Leiner, Martin: Methodischer Leitfaden systematische Theologie und Religionsphilosophie. Göttingen 2008; Spalding, Johann Joachim: Die Bestimmung des Menschen. Reutlingen 1789. Weitere Literatur wird fortlaufend bekannt gegeben.

119829

Lektüreübung zur Vorbereitung auf das Philosophicum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	M.A. Duwensee, Ole
zugeordnet zu Modul	The B10, The B4.3, The L10

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Philosophie und Theologie haben eine lange gemeinsame, nicht immer einfache aber überaus vielfältige Tradition. Das spannungsreiche und spannende Verhältnis von Wissen und Glauben war und ist eine Herausforderung an Theologen, wie Philosophen, sich zu verorten. Diese Übung soll einerseits auf die Philosophicumsprüfung vorbereiten, andererseits aber auch verdeutlichen, wo der Nutzen, ja der Reiz an der Philosophie für Theologen liegt. Ziel ist es also, neben der Vermittlung eines Überblickswissens, vor allem die argumentativen Fähigkeiten zu schulen, die für ein eigenständiges Arbeiten unerlässlich sind. Zu diesem Zweck ist eine regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme nicht bloß geboten, sondern sinnvoll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS Anwesenheit 1 SWS Vor- Nachbereitung

Nachweise

Referat Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L10

120736

Is reconciliation with oneself possible? Jorge Semprun: Literature or life.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ph.D. Ferrari, Francesco

zugeordnet zu Modul The B4.3, The B10, The L10

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Besprechungsraum SR Z3 Zwätzengasse 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Description: Jorge Semprun's Literature or Life (originally published in French as L'Ecriture ou la vie, Gallimard, Paris 1994) is more than a biography. Starting with the author's liberation from Buchenwald, its focus lies on the issue of living with the memory of the concentration camp, i.e. how to cope with it and even to write about it. The difficulties of being a witness between duty of memory and desire of oblivion will be analyzed under the lens of the issue 'reconciliation with oneself'. Related issues like post-holocaust theology will be even taken into account. The whole book (in English or German translation) will be made available as a pdf by Dr. Ferrari. Language: English or German (it will be discussed together)

Nachweise

mündliche Prüfung Module: D Ph , DB ST, The B10, The B4.3, The L10

Empfohlene Literatur

Jorge Semprun, Literature or Life (Schreiben oder Leben)

119831

Religiosität als Ressource

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin

zugeordnet zu Modul The B10, The L10, The B4.3

1-Gruppe	26.09.2016-26.09.2016 Einzeltermin	Mo 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 ACHTUNG, Vorlesungsfreie Zeit!!!
	27.09.2016-27.09.2016 Einzeltermin	Di 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	28.09.2016-28.09.2016 Einzeltermin	Mi 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	29.09.2016-29.09.2016 Einzeltermin	Do 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	30.09.2016-30.09.2016 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Es ist in der modernen Gesundheitsgesellschaft fast Mode geworden, die positive Bedeutung der Religion für die Gesundheit zu betonen. Mittlerweile gibt es auch eine Vielzahl an Studien, die den Einfluss der Religiosität auf die psychische, aber auch auf die körperliche Gesundheit zum Gegenstand haben. Dabei stellt bereits die Frage, was unter „Religiosität“ verstanden wird. Eine Gottesbeziehung, eine Vorstellung von Lebenssinn oder Lebenszielen? Lassen sich dabei Parameter wie Persönlichkeitseigenschaften überhaupt unterscheiden? Wir werden uns den derzeitigen Stand mit Überblicksliteratur erschließen und an ein oder zwei Stellen spezielle Studien analysieren. Einen großen Raum nimmt dann die kritische Reflexion ein. Sie erfolgt nicht lediglich methodisch, sondern auch systematisch-theologisch und ethisch. Lässt sich der Gottesglaube überhaupt funktional der Gesundheit zuordnen? Welche Stellung nimmt der christliche Glaube zum Mangel an Gesundheit ein? Was ist „Gesundheit“ überhaupt? Wie verhält sie sich zu anderen Gütern des Lebens und des Glaubens?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: eine Woche volle Präsenz

Nachweise

- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L10; The M30; MA 120 Chr

Empfohlene Literatur

Im Juni wird hierzu ein Vorbereitungstreffen stattfinden und Literatur besprochen.

120945

Dynamics of Reconciliation in Arab-Israeli-Conflict

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Barakat, Zeina

zugeordnet zu Modul The B10, The B4.3, The L10, The L11, The ASQ2, The ASQ3

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 Blockveranstaltung	kA - Termine nach Vereinbarung!	
	13.04.2016-13.04.2016 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.009 Carl-Zeiß-Straße 3 Vorbesprechung zur Terminabsprache

Kommentare

This course aims to introduce students to the concept of reconciliation. It will explore the theory and practice of reconciliation and will discuss the various concepts associated with reconciliation such as: Moderation, Justice, Peace, Apology, Forgiveness, Transitional Justice and the role of Leadership in Reconciliation. It will make references to Rwanda, Northern Ireland and South Africa as case studies. It will however specifically focus on the Arab-Israeli conflict and the dynamics of the various peace initiatives. It will study why peace initiatives such as the Camp David Summit II failed and why the Arab Peace Initiative was not accepted and how it is different from other peace initiatives. It will also explore the role of ethics, morality, and religion in peace and reconciliation. The module shall deploy lectures, tutorials, and films as teaching methods. It will also be highly participatory in approach to stimulate students to have an opinion on peace and reconciliation. At the end of the module students will have a deep appreciation of the dynamics of discourse and practice of peace and reconciliation.

Nachweise

Module: DB ST, The B10, The B4.3, The L10, DA ST, The ASQ2, The ASQ3, The L11, The L11.1

121346

Vereint in Vielfalt oder Kampf der Kulturen? Versöhnung in und mit Europa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Rehrmann, Carolina
zugeordnet zu Modul	The L10, The B4.3, The B10, POL 240, POL 240-2

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Was ist aus der europäischen Idee geworden? Im Angesicht der dicht aufeinanderfolgenden aktuellen Krisen innerhalb der Europäischen Union, den anhaltenden Kontroversen um Verteilungsfragen, die Reichweite des Integrationsprozesses oder die Frage, wer zu Europa gehört, möchte man meinen, das einst hoch angesehene politische Gefüge wird durch zunehmende Zentrifugalkräfte auseinandergetrieben. Die Europäische Union steht vor politisch-ökonomischen Herausforderungen: Das britische Referendum als offenkundigstes Symbol einer zunehmend europaweit empfundenen Skepsis gegenüber den Entscheidungen in „Brüssel“, die Eurokrise und die grenzüberschreitenden Herausforderungen in der Flüchtlingsfrage deuten auf dringliche Grundsatzfragen, denen sich die EU wird stellen müssen. Die EU steht aber auch – und vor allem – vor identitär-kulturellen Herausforderungen: Insbesondere in der deutsch-griechische Krise zeigte sich erstmals das Besorgnis erregende Ausmaß an Entfremdung und in den leidenschaftlichen Debatten über einen vermeintlichen „clash of civilizations“ zwischen Geber- und Nehmerländern, der das politische Klima in der EU – das kann man wohl behaupten – nachhaltig vergiftet hat. Im Kontext der Krisen verfestigten sich in der europäischen Öffentlichkeit ferner zunehmend negative Etikette der Union als „Elitenprojekt“ und Instrument ökonomischer Bevormundung, die zunehmend von rechtspopulistischen Parteien zur Stimmungsmache genutzt werden. Das Seminar wird zunächst Rekurs auf Nationalismus- und Diskurstheorie die Renationalisierungsprozesse und rechtspopulistischen Bewegungen innerhalb Europas und das in den Medien vermittelte europäische Image analysieren. Dabei sollen am Beispiel des „constructive journalism“ Alternativen zum gegenwärtigen Krisenframing aufgezeigt werden. Schließlich sollen ausgewählte Initiativen erörtert werden, die auf Verständigung und Annäherung ausgerichtet sind. Das Seminar ist dem Jena Center for Reconciliation Studies zugeordnet und hat eine interdisziplinäre Ausrichtung. Es wird für Studenten der Politikwissenschaft, wie für Studenten der Theologie und Ethik geöffnet sein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Stunden wöchentlich

Nachweise

Hausarbeit Module: DB ST, The B10, The B4.3, The L10; für Studierende Politikwissenschaft: POL 240, POL 240-2

Empfohlene Literatur

Eder K (2014), „The EU in Search of its People. The Birth of a Society out of the Crisis of Europe“, in European Journal of Social Theory, vol. 17, no. 3, pp. 219-237; Edmunds J (2012), „The ‘New’ Barbarians: Governmentality, Securitization and Islam in Western Europe“, in Contemporary Islam, vol. 6, pp. 67-84; Fligstein N; Polyakova A Gupta D (2008), „Nationalism Across Borders: Transnational Nationalist Advocacy in the European Union“, in Comparative European Politics, vol. 6, pp. 61-80; Gyldensted C (2015), From Mirrors to Movers. Five Elements of Positive Psychology in Constructive Journalism, Create Space; Jäger S (2012), „Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung“, Münster, Unrast; Tsoukala, P (2013), „Narratives of the European Crisis and the Future of (Social) Europe“, in Texas International Law Journal vol. 48, no. 2, pp. 241-267.

120947

Situating Christian Theology within the Australian Intellectual and Cultural Milieu

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Tolliday, Phillip

zugeordnet zu Modul The ASQ3, The L11, The ASQ2

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Seminar führt anhand exemplarischer Texte und Kontroversen in die neuere und neueste australische Theologie, Philosophie und Politik ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache und in ökumenischer Perspektive statt: Week #1, Mapping the ground: Christianity in Settler Australia Week #2, The Australian Intellectual Tradition – An Oxymoron? Week #3, Nodal points on the way to assessing the status of Christian Theology in the Australian Milieu Week #4, (Un) Established Church(es): Not So Like England Week #5, Intellectual Currents in Thrall to Europe: The University Melbourne and the University of Sydney Week #6, Public Intellectuals – Some examples Week #7, The Trials and Travails of Theological Education in Australia Week #8, The One Night of the Year or The One Day of the Year? – Mardi Gras and/or the Anzac Commemoration and their relationship to Australian Christianity Week #9, Secular Parliament with Prayer: The relationship between Christianity and Politics in Australia Week #10, Right-Wing Politics: The Pauline Hanson phenomenon and 'Muscular Christianity' Week #11, In a Nation of Migrants and Asylum Seekers: Trying to find Liberal Voices in a Desert of Compassion Week #12, Indigenous Australia and the Churches: A Legacy of Achievement or Regret? Week #13, 'The Most Godless Place under Heaven?' or Victims of our own Parody?

Nachweise

Module: als Seminar belegbar für: DA ST, The M21, The M22; als Übung belegbar für: The L11, The L11.1, The ASQ2, The ASQ3

119828

Neuere Ansätze in der Systematischen Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam

1-Gruppe	08.04.2016-08.07.2016 14-täglich	Fr 14:00 - 18:00 Beginn: 08.04.	Seminarraum 102 August-Bebel-Straße 4
----------	-------------------------------------	------------------------------------	--

Kommentare

Im Fach Systematische Theologie ist insbesondere auch durch interdisziplinäres Arbeiten vieles im Wandel. Interessante neue Ansätze und deren mögliche Relevanz sollen im Oberseminar erkundet werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Stunden Vorbereitung

Nachweise

- Module: The M29

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

120948**Reconciliation Studies in Australia
and from an Australian perspective****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Oberseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Tolliday, Phillip

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 14:00 - 18:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Nachweise

Module: The M30

Praktische Theologie

119833

Methoden der Spiritualität

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul The B13, The B13.1, The B12, The L15, The B12.1, The L12

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Manfred Josuttis formuliert in gewohnter Pointiertheit: „Die meisten Pfarrer/innen sind, was die Arbeit mit der Macht des Heiligen angeht, methodische Analphabeten.“ (Petrus, die Kirche und die verdammte Macht, 57). Eine Vorlesung wird daran kaum grundlegend etwas ändern können, aber eine Darstellung möglicher Methoden kann doch geschehen. Deren Kenntnis ist gleichermaßen wichtig für die Arbeit in Schule und Gemeinde, als Hintergrund der vorfindlichen Ausprägungen von Kultur, doch auch zur Beantwortung mancher Fragen: Was gebe ich Menschen in die Hand? Wo ist Anleitung oder dauerhafte Begleitung nötig? Was kann mir selbst helfen, als geistlicher Mensch zu leben? Wieviel Verbindlichkeit und „Treue zur Methode“ ist erforderlich? Ist alles erlaubt, wenn ich bedenke, daß Gott der Schöpfer der Welt ist, mit allem, was sie enthält, daß er den Erlaubnisraum zur Entwicklung seiner Schöpfung, zur Kultur gegeben hat und wenn ich weiter bedenke, daß das Christentum unsere westliche Kultur geprägt hat? Ist darum also alles, was es in dieser Kultur zu finden ist, christlich einsetzbar: Engelkarten und Pendel. Musik und Bild (Ikonen), Rosenkranzgebet und Fasten, Zen-Meditation und Bibliodrama, Heiligengedenken und Pilgern?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1; The L15; The M24; The B12; The B12.1; The L12;

Empfohlene Literatur

Corinna Dahlgrün, Christliche Spiritualität. Formen und Traditionen der Suche nach Gott. Mit einem Nachwort von Ludwig Mödl, de Gruyter – Berlin/New York 2009; Udo Hofmann (Hg.), Spiritualität – Mystik – Meditation. Wege der Gotteserfahrung, Diakonie-Verlag Reutlingen – Reutlingen 2000; Manfred Josuttis, Religion als Handwerk. Zur Handlungslogik spiritueller Methoden, Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus – Güterloh 2002

119835

Das Böse (Pastoraltheologie/Liturgik/ Seelsorge/Kasualien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul The B13, The B13.1, The B13.1, The B14, The B13

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	30.06.2016-30.06.2016 Einzeltermin	Do 12:00 - 18:00	
	01.07.2016-01.07.2016 Einzeltermin	Fr 10:00 - 18:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Dieses Seminar ist der 1. Teil einer sich über zwei Semester erstreckenden Auseinandersetzung mit dem Thema. Der 2. Teil, für den die Teilnahme an diesem Seminar verbindliche Voraussetzung ist, wird als Blockwoche im kommenden Wintersemester angeboten (voraussichtlich 14.-18.11.2016) und zwar in Zusammenarbeit mit einem Offizierslehrgang der Führungsakademie der Bundeswehr – ein sehr spannenderes Gegenüber, da es die Offiziere ebenso wie Theologen und Theologinnen mit der Frage nach dem Bösen immer wieder zu tun haben, allerdings aus sehr unterschiedlichen Perspektiven und mit sehr unterschiedlichen Handlungsoptionen. Die Blockveranstaltung wird dem Kennenlernen des Hamburger Dozenten, Prof. Dr. Volker Stümke, und der Zusammenführung mit einem Erlanger Seminar dienen, das sich dem Thema aus alttestamentlicher und psychologisch-anthropologischer Perspektive nähert und von Prof. Dr. Jürgen van Oorschot und PD Dr. Lars Allolio-Näcke geleitet wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Std.

Nachweise

Referat Module : DA PT/RP; The M31; The M23; ASL. DB PT/RP; The B14; The B13; The B13.1 (nur nach persönlicher Anmeldung)

Empfohlene Literatur

Silke Seybold (Hg.), All about Evil. Das Böse (Ausstellungskatalog), Mainz 2007; Klaus Berger / Ulrich Niemann / Marion Wagner (Hg.), Das Böse und die Sprachlosigkeit der Theologie, Verlag Friedrich Pustet – Regensburg 2007; Themenheft „... und erlöse uns von dem Bösen“. Symbolisierungen und Thematisierungen des Unfassbaren, PTh 96 (2007/3) 73-142; Joachim Müller, Neue Faszination für Dämonen und Exorzismen. Rückkehr zum Irrationalen, in: Katholizismus in moderner Kultur. Festschrift für Hans Gasper zum 65. Geburtstag. Hg. von Harald Baer – Matthias Sellmann. Freiburg/Br. u.a. 2007, 68–82; Manfred Probst - Klemens Richter, Exorzismus oder Liturgie zur Befreiung vom Bösen? Informationen und Beiträge zu einer notwendigen Diskussion in der katholischen Kirche. Münster 2002; Monika Scala, Der Exorzismus in der Katholischen Kirche. Ein liturgisches Ritual zwischen Film, Mythos und Realität. Regensburg 2011 (Studien zur Pastoralliturgie 29). Sehr instruktiv sind außerdem die hervorragend recherchierten Kriminalromane von Phil Rickman über die anglikanische Exorzistin Merrily Watkins (Bd. 1 Die Frucht der Sünde, Bd. 2 Mittwinternacht; insgesamt sind bisher 8 Bde erschienen).

119857

Homiletisches Proseminar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Schade, Miriam
zugeordnet zu Modul	The B13, The B4.2, The B13.1

1-Gruppe	05.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Predigt ist das zentrale Element des Wortgottesdienstes, weshalb ihre Bedeutung für die zuhörende Gemeinde nicht zu unterschätzen ist. In dem Seminar sollen die Teilnehmer einen methodischen Zugang zu der Erarbeitung einer Predigt erhalten. Dabei stehen exegetische, systematische und homiletischen Betrachtungsweisen ebenso im Mittelpunkt wie die persönliche Annäherung an einen biblischen Text und das Herausarbeiten des eigentlichen Predigtziels.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3-4 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit (Predigtvorarbeiten und Predigteinstieg) Module: The B13; The B13.1; DB PT/RP; The B4.2

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

119856 Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna**Kommentare**

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

2stündig, Termin: nach Vereinbarung, Ort: FG Dienstzimmer 307 Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module : The M31, DA PT/RP (auf Einladung)

119834 Gemeindepraktikum**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung/Blockveranstaltung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

1-Gruppe	24.06.2016-24.06.2016 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	
	25.06.2016-25.06.2016 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Seminar soll zur Vorbereitung des Gemeindepraktikums dienen, indem Fragen und mögliche Beobachtungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen helfen können, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Module: DA PT

Empfohlene Literatur

wird per Mail bekanntgegeben und liegt in einem Ordner im Eingangsbereich aus.

96017 Sprecherziehung II**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Ortmann, Eva-Maria

1-Gruppe	22.04.2016-01.07.2016 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: FG, Jona-Kapelle Die Stunden vom 08. und 15. April und vom 08. Juli werden in Form eines Blockseminars an
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Angebot versteht sich als Fortführung der Übung Sprecherziehung I und richtet sich demzufolge vorwiegend an Studierende der höheren Semester. Wer in einem Sprechberuf tätig sein möchte, sollte sein persönliches stimmliches Leistungsvermögen und Auftreten genau kennen, um lange erfolgreich arbeiten zu können. Ziel der Übung ist es also, in Vorbereitung auf den Dienst in Pfarramt und Schule vorhandene und erlernte Fähigkeiten zu festigen und in Übungen vor Ort (z.B. in der Kirche) zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht neben der Schulung der Selbstwahrnehmung auch die weitere Arbeit am persönlichen Auftreten. Vorausgesetzt wird eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprecherziehung I. Im Einzelfall ist nach Absprache die Teilnahme an der Übung Sprecherziehung II unter anderen Bedingungen möglich. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

119858

Liturgisches Singen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Ortmann, Eva-Maria

1-Gruppe	22.04.2016-01.07.2016 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Ort: FG, Jona-Kapelle Die Stunden vom 08. und 15. April und vom 08. Juli werden durch Einzelstunden angeboten
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Übung führt in die Grundlagen des liturgischen Singens ein. Sie bietet zunächst praktische Übungen zu Gesangshaltung, Atem- und Stimmtechnik und umfasst außerdem folgende Bereiche: sicheres Singen der Liturgie, das Anstimmen von Liedern und Führen des Gemeindegesangs und eine Einführung in das Singen von Psalmtönen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

Empfohlene Literatur

Evangelisches Gesangbuch, Evangelisches Gottesdienstbuch

119854

Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft: Raum und Liturgie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

1-Gruppe	02.06.2016-04.06.2016 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA - Dauer: 02.06., 15 Uhr - 04.06. 13 Uhr Ort: Leipzig
----------	--	--

Kommentare

gemeinsam mit Benedikt Kranemann (Erfurt), Christian Lehnert, Alexander Deeg, (Leipzig), Erik Dremel (Halle) In Leipzig wurden zwei Kirchen neu gebaut: die katholische Propsteikirche St. Trinitatis (der größte katholische Kirchenneubau im Osten Deutschlands seit der friedlichen Revolution) und die Universitätskirche St. Pauli. Diese Sakralbauten sind uns Anlass im Seminar über die Semantik des Raumes im liturgischen Geschehen nachzudenken. Welche Räume verlangen unsere Gottesdienste heute? Worin bestehen die Herausforderungen an deren „Verständlichkeit“ angesichts schwindender Traditionsbezüge? Welche Bedeutung hat die Architektur als autonomer Kunst für die Liturgik und wie sind die Wechselbeziehungen zwischen gefeierten Liturgien und Räumen zu beschreiben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3-4 Stunden

Nachweise

Referat Module: ASL, The M31

Empfohlene Literatur

Quellen: Denkmal Kirche? Ein großes Kulturerbe sucht Freunde! Leitsätze über die Zukunft der Kirchen, hg. v. Arbeitsausschuss des Evangelischen Kirchenbautages [1995], in: „Denkmal Erbe - Zeichen - Vision. Die öffentliche Verantwortung für ein akut gefährdetes Kulturerbe. Analysen, Modelle und Dokumentationen zur künftigen Nutzung und Finanzierung. Darmstadt 1997; Der evangelische Kirchenraum. Wolfenbüttler Empfehlungen, in: Kirche + Kunst 69. 1991, 40-42; Leitlinien für den Bau und die Ausgestaltung von gottesdienstlichen Räumen. Handreichung der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz. 25. Oktober 1988. 5. erg. Aufl. Bonn 2000 (Die deutschen Bischöfe 9); Liturgie und Bild. Eine Orientierungshilfe. Handreichung der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz. Bonn 1996 (Arbeitshilfen 132); Das Magdeburger Manifest [1996], in: „Denkmal Kirche?“ Erbe - Zeichen – Vision; Literatur: A.Adam, Wo sich Gottes Volk versammelt. Gestalt und Symbolik des Kirchenbaus. Freiburg/Br. 1984; A. Gerhards, Wo Gott und Welt sich begegnen. Kirchenräume verstehen. Kevelaer 2011; B. Kahle, Deutsche Kirchenbaukunst des 20. Jahrhunderts. Darmstadt 1990; Kirchenbauten in der Gegenwart. Architektur zwischen Sakralität und sozialer Wirklichkeit. Hg. von A. Nollert [u.a.]. Regensburg 2011; G. Langmaack, Evangelischer Kirchenbau im 19. und 20. Jahrhundert. Geschichte - Dokumentation - Synopse. Kassel 1971; H.B. Meyer, Was Kirchenbau bedeutet. Ein Führer zu Sinn, Geschichte und Gegenwart. Freiburg/Br. 1984; Der sakrale Ort im Wandel. Hg. von A. Gerhards – K. de Wildt. Würzburg 2015 (Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft 12); K.Raschzok, Spuren im Kirchenraum, in: PTh 89. 2000, 142-157; K. Richter, Kirchenräume und Kirchenträume. Die Bedeutung des Kirchenraums für eine lebendige Gemeinde. Freiburg/Br. 1998; Communio-Räume. Auf der Suche nach der angemessenen Raumgestalt katholischer Liturgie. Hg. von A. Gerhards [u.a.]. Regensburg 2003 (Bild - Raum - Feier. Studien zu Kirche und Kunst 2); R.Volp, Kirchenbau und Kirchenraum, in: Handbuch der Liturgik, 490-509.

121370

Examensvorbereitung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Repetitorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Knabe, Maria

1-Gruppe	11.04.2016-11.04.2016 Einzeltermin	Mo 14:00 - 16:00 Vorbesprechung zur Terminabsprache	Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	---------------------------------------	--	---

Kommentare

In der Arbeitsgruppe wollen wir anhand von einschlägiger Fachliteratur und Aufsätzen examensrelevante Themen der Praktischen Theologie erarbeiten. Als Orientierung dient die Lektüreliste des Lehrstuhls PT.

Empfohlene Literatur

Die Lektüreliste hängt im Dachgeschoss der Fakultät aus!

Religionspädagogik

119901

Religiöse Bildung in postsäkularen Gesellschaften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The L15, B-K-A5

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Begriff „postsäkular“ bezeichnet pluralistisch-demokratische Gesellschaften, die wieder mit einer bleibenden Bedeutung von Religion für zumindest Teile und Teilbereiche der Gesellschaft rechnen und die daher der Religion und den Religionen eine wieder erwachte öffentliche, wissenschaftliche und kulturelle Aufmerksamkeit entgegenbringen. Postsäkulare Gesellschaften setzen dabei die weltanschaulich-religiöse Neutralität des Staates voraus und sind geprägt vom Rückgang traditioneller religiöser Prägekräfte. Diese komplexe Konstellation führt zu verwandelten gesellschaftlichen Umgangsweisen mit Religion, neuen Aufmerksamkeitsfokussierungen auf Religion und veränderten individuellen Vollzugweisen von Religion. Die Vorlesung geht diesem Gesellschaftsverständnis nach und untersucht, welche Herausforderung sich für religiöse Bildung in der Schule und Gesellschaft stellen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

siehe Modulkatalog Module: DA Int; DB Int; B-K-A 5; DA PT/RP; The L15, The M24

Empfohlene Literatur

Konsortium des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre, Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre, in: Bildungsplan, <http://www.bildungsplan.uni-jena.de/index.php?id=27> Jürgen Habermas, Glauben und Wissen. Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, Frankfurt/M. 2001; Jürgen Habermas, Religion in der Öffentlichkeit, in: Jürgen Habermas, Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze, Frankfurt/M. 2005, S. 119-154; Jürgen Habermas, Wie viel Religion verträgt der liberale Staat, in: Neue Zürcher Zeitung, 06.08.2012, <http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/literatur-und-kunst/wie-viel-religion-vertraegt-der-liberale-staat-1.17432314>; Miriam Rose/Michael Wermke (Hg.), Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, Leipzig 20014; Michael Wermke (Hg.), Säkulare Selbstbestimmung versus religiöse Fremdbestimmung? Beiträge zur Beschneidungsdebatte, Leipzig 2014; Miriam Rose/Michael Wermke (Hg.), Religiöse Rede in postsäkularen Gesellschaften, Leipzig 2016.

119902

Umgang mit kompetenzorientierten Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien im RU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The L15, The L50, The L46

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Schulbücher sind das wichtigste Handwerkszeug der Lehrkraft. Sie helfen, Unterrichtseinheiten zu strukturieren, bereiten didaktische Konzeptionen auf, bieten Unterrichtsmaterial, Methoden und Aufgabenstellungen an. Die neueren Schulbücher sind durchweg kompetenzorientiert. Ihr Gebrauch muss jedoch gelernt werden. So sollte eine gute Religionslehrkraft nicht nur mit dem Buch arbeiten können, sie muss auch das Buch einschätzen: den didaktischen Ansatz, den Umgang mit fachwissenschaftlichen Inhalten, das zugrundeliegende Kompetenzmodell. Im Seminar wollen wir uns neuere evangelische Religionsschulbücher, einschließlich der Lehrerhandbücher, genauer untersuchen, sie mit Vorgängerausgaben vergleichen und ihre unterrichtliche Verwendung erproben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: The L46; The L50; DA PT/RP; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

Schulbücher für den evangelischen Religionsunterricht an Regelschulen und Gymnasien; weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

119903

Die Religionsdidaktik des Alten Testamentes – das Alte Testament in der Religionsdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael / Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The L15, The L50, B-K-A5, The L46

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

„Wenn dich dein Sohn fragt...“ So beginnt einer wichtigsten Texte des Alten Testamentes, der Hebräischen Bibel. Dieser Text ist wegen seiner grundlegenden Bedeutung für das religiöse Selbstverständnis des biblischen Judentum sehr bekannt. Auffällig ist auch das „pädagogische Setting“ des Textes: Aus welcher Veranlassung heraus soll das Kind fragen? Wie soll dem Kind geantwortet werden? Warum gehört Fragen zur religiösen Erziehung? Auffallend ist zudem, dass im Judentum wie auch im Christentum Kinder im Mittelpunkt religiöser Belehrungen und Feiern stehen. In dem Seminar soll die dem Alte Testament inhärente Religionsdidaktik, wie auch die Stellung des Alten Testamentes in neueren evangelischen Rahmenplänen und Schulbüchern untersucht werden. Hierzu sollen auch bibeldidaktische Ansätze und Unterrichtsmodelle zu alttestamentlichen Themen im RU und KU.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

siehe Modulkatalog Module: The L46; The L50; B-K-A 5; DA PT/RP; The L15; The M24

89624

Grundlagen der Religionspädagogik (und der Gemeindepädagogik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The L12, The WP1, The B14, The B4.2, The B12, The L12.2	

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The L12.2; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

119904

Praxis und Konzeption jüdischer Pädagogik zwischen 1933 und 1937

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wermke, Michael
zugeordnet zu Modul	The L15, B-K-A5, The B12, The B4.2, The B12.1, The L12

1-Gruppe	07.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen zwei (unveröffentlichte) Examensarbeiten jüdischer Lehrer, die beide an der Pädagogischen Akademie in Frankfurt a. Main studiert haben: die 1933 verfasste Examensarbeit „Bedingungen und Möglichkeiten jüdische-kultureller Erziehung in der deutschen Volksschule“ von Kurt Silberpfennig und der 1937 im Rahmen der 2. Lehrerprüfung entstandene „Bericht über meine Tätigkeit an der ‚Volksschule beim Philanthropin‘ (1933-1937)“ von Kurt Silberpfennig. Beide Texte bieten einen bislang unbekannten Einblick in die Praxis jüdischer Pädagogik zwischen 1933 und 1937. In der Lehrveranstaltung wollen wir die beiden Texte und die Biographie der Autoren in die unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexte eintragen und uns in diesem Zusammenhang u.a. mit Entwürfen jüdischer Pädagogik von Leo Baeck und Martin Buber, mit den Bedingungen jüdischer Schulen in der Zeit des Nationalsozialismus, mit Strömungen wie dem orthodoxen und liberalen Judentum sowie dem Zionismus in Deutschland, mit der pädagogischen Arbeit in den jüdischen Schulen sowie in den Palästina-Vorbereitungslagern und schließlich auch mit dem Schicksal von Kurt Silberpfennig und Werner Wolffs beschäftigen. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die ein besonderes Interesse am forschenden Lernen haben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen zwei (unveröffentlichte) Examensarbeiten jüdischer Lehrer, die beide an der Pädagogischen Akademie in Frankfurt a. Main studiert haben: die 1933 verfasste Examensarbeit „Bedingungen und Möglichkeiten jüdische-kultureller Erziehung in der deutschen Volksschule“ von Kurt Silberpfennig und der 1937 im Rahmen der 2. Lehrerprüfung entstandene „Bericht über meine Tätigkeit an der ‚Volksschule beim Philanthropin‘ (1933-1937)“ von Kurt Silberpfennig. Beide Texte bieten einen bislang unbekannten Einblick in die Praxis jüdischer Pädagogik zwischen 1933 und 1937. Leo Baeck, Die jüdische religiöse Erziehung, in: Nohl, Herman/Pallat, Ludwig (Hgg.): Handbuch der Pädagogik, Bd.3, Langensalza u.a. 1930, S. 275-288; Martin Buber, Reden über das Erzieherische, Berlin 1926; Inge Schlotzhauer: Die Schule der Israelitischen Gemeinde in Frankfurt am Main, Frankfurt a. Main 1990; Ernst Simon, Die weltanschauliche Lage des modernen Judentums, in: Philosophische Monatshefte der Kant-Studien 2 (1926), S. 109-119; Hans Thiel (Bearbeiter), Die Samson-Raphael-Hirsch-Schule in Frankfurt am Main, Frankfurt a. Main 2002; Joseph Walk, Jüdische Schule und Erziehung im Dritten Reich, Frankfurt a. Main 1991; Michael Wermke, Die Konfessionalität der Volksschullehrerbildung in Preußen, Leipzig 2016. Weitere Literatur und ein Reader werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

119905

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gegenstand des Seminars sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich der Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorbereitende Lektüre

Nachweise

Präsentation Module: The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

119909**Das Thema Schoah im Religionsunterricht****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita**zugeordnet zu Modul** The B4.2, The L15, The B12.1, The B17, The B12, The L12, The WP1, The ASQ3

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Thema Schoah gehört in den Geschichtsunterricht, aber ebenso selbstverständlich in den evangelischen Religionsunterricht. Hier geht es darum, das Verhältnis der evangelischen Kirche zum Judentum aufzuarbeiten, theologische Fragen zum Verhältnis Judentum und Christentum zu beleuchten und kritisch nach der Rolle der evangelischen Kirche im Nationalsozialismus zu fragen. Wir werden in der Übung sowohl thematisch arbeiten als auch nach der didaktischen Umsetzung dieses schwierigen Themengebietes in den Religionsunterricht fragen. Eine Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald wird die Übung ergänzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The ASQ 3; The B 1 7; The L 17; DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; DA Int; DB Int; The WP 1

Empfohlene Literatur

Ginzler, Günther B.: Auschwitz als Herausforderung für Juden und Christen, Heidelberg 1980; Koerrenz, Marita (Hg.): Wenn Steine erzählen sollen. Pädagogische Reflexionen zum Gedenken an die Schoah, Leipzig 2013

119910**Ökumene im Unterricht: Die römisch-katholische und die evangelische Kirche in ökumenischer Perspektive****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita**zugeordnet zu Modul** The WP1, The B4.2, The L15, The B17, The B12, The ASQ2, The ASQ3, The L11, The B12.1, The L12

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Thema „Ökumene“ wird in unserer pluralistisch geprägten Gesellschaft immer stärker an Relevanz auch und gerade im Hinblick auf den schulischen Religionsunterricht und der evangelischen Gemeindegliederung gewinnen. Für den/die zukünftige/n Religionslehrer/in, aber auch Pfarrer/in wird deshalb eine ökumenische Kompetenz gefordert sein. In der Übung soll auf ökumenische Grundsatzfragen eingegangen werden, z.B.: Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der evangelischen und der römisch-katholischen Konfession? Welches Selbstverständnis hat die evangelische, bzw. die römisch-katholische Kirche? Wie gestaltet sich der Jahresfestkreis in den jeweiligen Kirchen? Was bewirkte das Vatikanische Konzil, bzw. der Ökumenische Rat der Kirchen? Wie könnte eine ökumenische Zusammenarbeit in der Schule, bzw. Kirchengemeinde gelingen?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L 11; The L 11.1; DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The B 17; The L 17; DA Int; The WP 1

Empfohlene Literatur

Mühling, Markus (Hg.): Kirchen und Konfessionen, Göttingen 2009; Sattler, Dorothea: Kirche(n), Paderborn 2013. Koerrenz, Marita: Ökumene lernen. Auf der Suche nach christlicher Gemeinschaft in der einen Welt, Göttingen 2014.

119913

Pädagogik vom Kinde aus – Janusz Korczak und seine Pädagogik der Achtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Blichmann, Annika / Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita

zugeordnet zu Modul B-K-A6, The WP1

1-Gruppe	06.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die interdisziplinär geplante Veranstaltung ist konzipiert für Studierende der Theologie und des Masterstudiengangs „Bildung – Kultur – Anthropologie“. Im Mittelpunkt steht die Pädagogik des polnischen Arztes und Schriftstellers Janusz Korczak, wobei die Vielschichtigkeit seines Wirkens zu skizzieren sein wird, um sie anschließend auf grundlegende pädagogische Fragen zurückzuführen. Für den Erhalt eines Teilnahmebescheins ist neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme die Übernahme einer Stundengestaltung, für den Erhalt eines Leistungsbescheins zusätzlich die Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung der Stundengestaltung/Reflexion Voraussetzung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme einer Stundengestaltung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (für Theologiestudierende), bzw. Hausarbeit (für BKA Studierende) Module: DA Int; DB Int; The WP 1 (Master BKA 6)

119914

Repetitorium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. theol. Heller, Thomas

zugeordnet zu Modul The L46, The L50

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religionspädagogische Grundwissen für angehende Pfarrerinnen, Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehrer. Die Teilnehmenden erhalten dafür einen Aufgaben-, Themen- und Literaturkatalog, der in der Vorbereitung selbständig erarbeitet und in der Gruppe gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbstständiger Vorbereitung (mind. vier Stunden pro Woche), kann dafür aber bei regelmäßiger Teilnahme ein solides Basiswissen garantieren, welches zugleich kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt seiner Relevanz für die Praxis hinterfragt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. vier Stunden pro Woche Vorbereitung, Kurzreferat

Nachweise

Module: The L46; The L50

Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat, Tübingen 2012. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

119915

Religion im Kino – Kinofilme im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Heller, Thomas		
zugeordnet zu Modul	The B4.2, The B12, The B12.1, The WP1, The L12, The L15		
1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Harry Potter opfert sich im Kampf gegen Lord Voldemort (Harry Potter und die Heiligtümer des Todes 2), Neo stirbt für Zion (Matrix Revolutions), Jack erfriert/ertrinkt im Atlantik zur Rettung von Rose (Titanic), Walt Kowalski lässt sich für Thao erschießen (Gran Torino) und auch Frodo Beutlin und Samweis Gamdschie haben kaum eine Chance, ihre zum Wohl Mittelerrandes angetretene Reise zum Schicksalsberg zu überleben (Der Herr der Ringe 1–3)... Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Gemeinsam ist diesen und vielen weiteren (sehr erfolgreichen) Kinofilmen, dass ihnen eine auch im Christentum höchst gewichtige Opfermotivik (vgl. nur den berühmten Christushymnus in Phil 2,5–11) zugrunde liegt. Wie ist diese auffallende Parallelität zu bewerten? Wo gibt es Unterschiede? Und ist es so, dass „ohne dieses Spiel mit den Symbolen, die es schon ‚gibt‘, [...] die Erzählungen der Songs, der Filme, [...] die populäre Kultur insgesamt nicht funktionieren [könnte]“ (Gutmann 32002, 27)? Zugleich ist Kindern und Jugendlichen nur wenig so vertraut, so real und so bedeutend wie die Welt der populären Medien und damit auch die Welt der Kinofilme: Hier erfahren die Kinder und Jugendlichen Trost, hier werden sie zum Weinen gebracht, hier werden Wünsche geweckt, Vorbilder gefunden und Weltbilder geformt. Sind Kinofilme damit nicht geradezu prädestiniert für einen umfassenden Einsatz im Religionsunterricht? Aufbauend u.a. auf Erörterungen zum Religions-, Kultur- und Lebensweltbegriff sowie zur Theorie des (populären) Films soll diesen Fragen im Seminar genauer nachgegangen werden, wobei stets auch exemplarisch einzelne Kinofilme in den Blick geraten sollen. Angebahnt werden soll so ein theologisch-religionspädagogisch verantworteter Umgang mit dem Thema „Religion im Kino“ sowie mit Kinofilmen im Religionsunterricht. Die Übung findet statt in Kooperation mit dem Fachschaftsrat der Theologischen Fakultät, der an ausgewählten Terminen im Anschluss den Kinoabend des Fachschaftsrates veranstalten wird. Hierzu wird vom Fachschaftsrat gesondert eingeladen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Referat

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; DA Int; DB Int; The WP1

Empfohlene Literatur

W. Gräß: Sinn fürs Unendliche. Religion in der Mediengesellschaft, Gütersloh 2002; H.-M. Gutmann: Der Herr der Heerscharen, die Prinzessin der Herzen und der König der Löwen. Religion lehren zwischen Kirche, Schule und populärer Kultur, Gütersloh 32002; H.-M. Gutmann: Die tödlichen Spiele der Erwachsenen. Moderne Opfermythen in Religion, Politik und Kultur, Münster 2005; J. Herrmann: Sinnmaschine Kino. Sinndeutung und Religion im populären Film, Gütersloh 2001; I. Kirsner/M. Wermke (Hg.): Gewalt – Filmanalysen für den Religionsunterricht, Göttingen 2004; I. Kirsner/M. Wermke (Hg.): Passion Kino. Existentielle Filmmotive in Religionsunterricht und Schulgottesdienst, Göttingen 2009; I. Kirsner/M. Wermke (Hg.): Religion im Kino. Religionspädagogisches Arbeiten mit Filmen, Jena 2005; W. H. Ritter (Hg.): Erlösung ohne Opfer?, Göttingen 2003. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

119917

Schulpraktische Übung - Religionsunterricht planen, durchführen, beobachten und reflektieren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Beier, Miriam

1-Gruppe	04.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Mo - Wegen Weggang von Frau Beier muss die Lehrveranstaltung entfallen. Alternativ wird die Übung von Her	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	--	--------------------

Kommentare

Die schulpraktische Übung vermittelt Theoriekenntnisse und ermöglicht Praxiserfahrungen im Planen und Durchführen, Beobachten und Reflektieren von Religionsunterricht. In Vorbereitung einer eigenständig durchzuführenden Unterrichtseinheit werden Aufgaben, Ziele und Konzepte des Religionsunterrichtes und die Rolle der/des Religionslehrerin/-lehrers thematisiert sowie die kompetenzorientierte Planung einer Religionsstunde ermöglicht. Im praktischen Teil kann die Durchführung von Religionsunterricht probeweise eingeübt; praktikable Möglichkeiten Unterricht zu beobachten und zu reflektieren können ausprobiert werden. Die Übung richtet sich an Studierende, die mit dem Kirchlichen Examen oder Diplom abschließen werden. Sie ist besonders geeignet für die Vor- und Nachbereitung des religionspädagogischen Anteils des Gemeindepraktikums. Die Übung zielt auf die Anfertigung eines umfassenden Unterrichtsentwurfs. Der Unterrichtsentwurf kann nach Rücksprache im religionspädagogischen Hauptseminar als Hausarbeit anerkannt werden. Bitte beachten Sie, dass der schulpraktische Teil der Übung in einem anderen Zeitfenster, je nach Stundenplan der kooperierenden Schule, stattfinden kann. Das Zeitfenster wird in der ersten Sitzung (oder ggf. früher, vgl. Aushang Religionspädagogik) bekannt gegeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Module: DB PT/RP

Empfohlene Literatur

Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer: Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 42003; Beck-Mathieu, Günter: Gemeindepfarrer als Religionslehrer, Leipzig 2015; Feige, Andreas et al.: Christlicher Religionsunterricht im religionsneutralen Staat? Unterrichtliche Zielvorstellungen und religiöses Selbstverständnis von ev. und kath. Religionslehrerinnen und -lehrern in Baden-Württemberg. Eine empirisch-repräsentative Befragung, Ostfildern 2005; Heller, Thomas et al.: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Hilger, Georg et al.: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für das Studium, Ausbildung und Beruf, München 22003; Lenhard, Hartmut/Zimmermann, Mirjam: Praxissemester Religion, Göttingen 2015; Obst, Gabriele: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2009; Rothgangel, Martin: Kompetenzmodelle und Bildungsstandards für den Religionsunterricht, in: Glaube und Lernen 2/2010, 129-145.

119964

Evangelischen Religionsunterricht an der Regelschule verstehen, planen, durchführen und reflektieren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Praktikum

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Semirektor Könitzer, Tim

zugeordnet zu Modul The B12, The B4.2, The L15, The WP1, The B12.1, The L12

1-Gruppe	14.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Übung ermöglicht Praxiserfahrungen im Handlungsfeld Schule und vermittelt die benötigten Theoriekenntnisse im Planen und Durchführen, Beobachten und Reflektieren von Religionsunterricht im institutionellen Kontext der Regel-/Mittelschule. In Vorbereitung einer eigenständig durchzuführenden Unterrichtseinheit werden Aufgaben, Ziele und Konzepte der Schulart Regelschule, sowie des Religionsunterrichtes an der Regel-/Mittelschule thematisiert. Im praktischen Teil der Übung werden Unterrichtsplanungen gemeinsam im Licht der gesonderten Anforderungen der Regelschule kritisch-konstruktiv reflektiert, sowie die Durchführung von Religionsunterricht aktiv gestaltet. Möglichkeiten Unterricht zu beobachten, zu reflektieren und zu evaluieren können an konkreten Unterrichtsversuchen ausprobiert werden. Die Übung eignet sich bevorzugt für Regelschulstudierende vor und nach dem Praxissemester.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; DB PT/RP; DA Int; DB Int; The WP1

Empfohlene Literatur

Hanisch, Helmut: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, Göttingen 2007. Obst, Gabriele: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2015. Lindner, Heike: Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion. Göttingen 2012. Zimmermann, Mirjam; Lenhard Hartmut: Praxissemester Religion. Göttingen 2015. Petzold, Klaus: Theorie und Praxis der Kreativität im Religionsunterricht : kreative Zugänge zur Bibel in Hauptschulen. Frankfurt a.M. 1989. Gudjons, Herbert: Handlungsorientiert lehren und lernen : Schüleraktivierung - Selbsttätigkeit - Projektarbeit. Bad Heilbrunn 2008. Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur: Leitgedanken zu den Thüringer Lehrplänen für den Erwerb der allgemein bildenden Schulabschlüsse. Erfurt 2011.

107877

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jeuk, Susanne

zugeordnet zu Modul The L43

1-Gruppe	08.04.2016-08.07.2016 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 271 Fürstengraben 1 Blockveranstaltung: 26.02., 09-16 Uhr, FG E003 Beginn: 11.03. Folgetermine: 18.03., 08.04., 22.04., 20.05.
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

ACHTUNG: Die Blockveranstaltung und die Sitzungen beginnen vor Vorlesungsbeginn! (siehe oben) Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Sommersemesters 2016 (Praktikums-zeitraum von März bis Juli 2016) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (26.02., siehe oben) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikums-berichts geklärt und besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Vor der Einführungsveranstaltung zum Praxissemester werde ich alle Studentinnen und Studenten, die sich dafür angemeldet haben, persönlich kontaktieren und über den genauen Veranstaltungsort informieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

101594	20
107546	28
107877	57
119595	6
119618	8
119619	8
119621	9
119622	13
119626	13
119627	10
119628	11
119629	12
119630	11
119654	6
119760	19
119762	15
119763	17
119764	21
119779	15
119780	16
119781	17
119782	20
119783	18
119785	19
119786	29
119787	30
119788	32
119789	34
119790	31
119797	30
119799	32
119800	33
119801	22
119802	22
119803	23
119804	26
119805	25
119810	27
119811	26
119813	25
119815	23
119816	24
119817	28
119824	35
119825	35
119826	36

Veranstaltungs- Seite
-nummer

119827	36
119828	41
119829	37
119830	37
119831	38
119833	43
119834	45
119835	43
119854	46
119856	45
119857	44
119858	46
119901	48
119902	48
119903	49
119904	50
119905	51
119909	52
119910	52
119913	53
119914	53
119915	54
119917	55
119964	56
119990	29
120224	6
120736	38
120903	7
120933	33
120934	21
120945	39
120947	41
120948	42
121170	14
121346	40
121370	47
45936	3
60141	4
60142	3
77178	5
77179	5
77187	4
89624	50
96017	45

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Adolf von Harnacks „Wesen des Christentums“	32
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	34
ASQ Multi Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II	6
ASQ Multi Spracherweiterungsmodul II (Syrisch II)	7
ASQ Multi Spracherweiterungsmodul III (Syrisch III)	6
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	57
Bibelkunde Altes Testament	20
Bibelkunde Neues Testament	27
Blockseminar im Rahmen des Aufbaustudienganges Liturgiewissenschaft: Raum und Liturgie	46
Buddhistisches Welt- und Menschenbild	10
Das Böse (Pastoraltheologie/Liturgik/ Seelsorge/ Kasualien)	43
Das Thema Schoah im Religionsunterricht	52
Die Religionsdidaktik des Alten Testamentes – das Alte Testament in der Religionsdidaktik	49
Die Samuelbücher	16
Die Theologie des Johannesevangeliums in ihren Grundlinien	25
Die „Hermeneutik des Neuen Testaments“ von Ulrich Luz	23
Dogmatik	35
Dynamics of Reconciliation in Arab-Israeli-Conflict	39
Einführung in den Tibetischen Buddhismus	13
Einführung in die altaramäische Epigraphik	6
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	19
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	19
Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)	25
Einführung in die Schriften von Qumran	20
Einleitung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“	15
Erwachsenenbildung	21
Evangelischen Religionsunterricht an der Regelschule verstehen, planen, durchführen und reflektieren	56
Examensvorbereitung	47
Forschungskolloquium	13
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	28
Forschungskolloquium Religionspädagogik	51
Gemeindepraktikum	45
Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)	15
Gnosis	22
Griechische Lektüre	32
Griechisch I	3
Große Prediger der Kirchengeschichte	30

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Grundkurs Kirchengeschichte	30
Grundlagen der Religionspädagogik (und der Gemeindepädagogik)	50
Hebräisch	3
Heilige Zeit: Die interkulturelle und theologische Bedeutung des Kalenders in Judentum, Christentum und Islam	8
Homiletisches Proseminar	44
Is reconciliation with oneself possible? Jorge Semprun: Literature or life.	38
Jakobus und sein „großer Bruder“ (mit Graecum)	24
Kirchengeschichte V (Neuzeit)	29
Kirche und Recht	29
Latein II	4
Latinitas Christiana – Lateinische Quellenlektüre zentraler Texte der Kirchengeschichte	33
Lektüreübung zur Vorbereitung auf das Philosophicum	37
Liturgisches Singen	46
Lukasevangelium	22
Menschenwürde	36
Methoden der Spiritualität	43
Mystische Strömungen in den Weltreligionen	11
Neuere Ansätze in der Systematischen Theologie	41
Ökumene im Unterricht: Die römisch-katholische und die evangelische Kirche in ökumenischer Perspektive	52
Pädagogik vom Kinde aus – Janusz Korczak und seine Pädagogik der Achtung	53
Philon-Texte zum Thema Tod	28
Philosophie für Theologinnen und Theologen	35
Praxis und Konzeption jüdischer Pädagogik zwischen 1933 und 1937	50
Proseminar ohne Graecum	26
Recht und Gesetz im Alten Testament und im Alten Orient	17
Reconciliation Studies in Australia and from an Australian perspective	42
Religionen Afrikas	8
Religionen Afrikas (Schwerpunkt Äthiopien) aus interkulturell theologischer und religionswissenschaftlicher Perspektive	12
Religion im Kino – Kinofilme im Religionsunterricht	54
Religion und Gesellschaft	36
Religiöse Bilderwelten	11
Religiöse Bildung in postsäkularen Gesellschaften	48
Religiöse Gegenstände	9
Religiosität als Ressource	38
Repetitorium Religionspädagogik	53
Roma Christiana - Die frühen Christen in Rom	33
Saul. König Israels (m.H.)	17
Schöpfung im Alten Testament	18
Schulpraktische Übung - Religionsunterricht planen, durchführen, beobachten und reflektieren	55
Situating Christian Theology within the Australien Intellectual and Cultural Milieu	41
Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie	45
Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments	21

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Sprecherziehung II	45
Theologie des Neuen Testaments	23
Thomasevangelium	26
Tutorium Griechisch	5
Tutorium Hebräisch	4
Tutorium Latein	5
Tutorium zur Vorlesung „Heilige Zeit...“	14
Umgang mit kompetenzorientierten Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien im RU	48
Vereint in Vielfalt oder Kampf der Kulturen?	
Versöhnung in und mit Europa	40
„Es ist doch einmal der Mühe werth, zu wissen, warum ich da bin, und was ich vernünftiger Weise seyn soll?“	
Die Bestimmung des Menschen von der Spätaufklärung bis ins 20. Jahrhundert	37
„Hoc est corpus meum“ – Der reformatorische Abendmahlsstreit	31

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Barakat, Zeina Dr.	39
Becker, Uwe Univ.Prof.	15
Becker, Uwe Univ.Prof.	17
Becker, Uwe Univ.Prof.	21
Beier, Miriam M.A.	55
Bernhardt, Waltraut Dr.	20
Bernhardt, Waltraut Dr.	21
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	15
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	16
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	17
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	20
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	21
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	49
Bischoff, Johannes	4
Blichmann, Annika Dr. phil.	53
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	29
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	30
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	32
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	34
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	43
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	43
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	45
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	45
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	46
Durner, Florian	33
Durner, Florian	33
Duwensee, Ole M.A.	37
Ferrari, Francesco Ph.D.	38
Fischer, Alexander Achilles PD Dr.	18
Hartung, Constance Dr.	8
Hauck, Marion	25
Heller, Thomas Dr. theol.	53
Heller, Thomas Dr. theol.	54
Hilpert, Andreas	19
Ho, Thanh Dr. phil.	10
Ho, Thanh Dr. phil.	13
Jeuk, Susanne	57
Klassen, Melchior	5
Knabe, Maria	47
Kochs, Susanne Dr. phil.	3
Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	50
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	52
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	52
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	53
Könitzer, Tim Semirektor	56
Lehmann, Roland Dr. theol.	30
Lehmann, Roland Dr. theol.	32
Michak, Elisa	11
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	7
Multhoff, Anne Dr. phil.	6

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Nebes, Norbert Univ.Prof.	6
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	23
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	24
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	28
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	28
Ortmann, Eva-Maria M.A.	45
Ortmann, Eva-Maria M.A.	46
Palnau, Kerstin	37
Purfürst, Kristin M.A.	11
Rabens, Volker Dr. phil.	26
Rabens, Volker Dr. phil.	27
Rausch, Rainer Oberkirchenrat Dr.	29
Rehrmann, Carolina	40
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	38
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	35
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	35
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	36
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	36
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	41
Schade, Miriam Dipl.-Theol.	44
Schmidt, Finn Ole	5
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	8
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	8
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	13
Scholtissek, Klaus PD Dr.	25
Seliger, Ramón Dipl.-Theol.	19
Stäbler, Tobias	31
Stein, Peter PD Dr. phil. habil.	3
Stein, Peter PD Dr. phil. habil.	6
Tolliday, Phillip Dr.	41
Tolliday, Phillip Dr.	42
Vogel, Manuel Univ.Prof.	22
Vogel, Manuel Univ.Prof.	22
Vogel, Manuel Univ.Prof.	23
Vogel, Manuel Univ.Prof.	26
Vogel, Manuel Univ.Prof.	28
Wermke, Michael Univ.Prof.	48
Wermke, Michael Univ.Prof.	48
Wermke, Michael Univ.Prof.	49
Wermke, Michael Univ.Prof.	50
Wermke, Michael Univ.Prof.	51

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

